



Nocherner Soldaten im Ersten Weltkrieg

zusammengestellt auf Grundlage des Albums „Unser Heldenbuch“
von Julius Meyer (+) - digitalisiert, transkribiert und kommentiert von
Steffen Wilbert

Steffen Wilbert

Bendorf-Sayn 2021

Gewidmet allen Opfern des Ersten Weltkrieges

Vorwort

Einige der Soldaten, von denen Sie auf den folgenden Seiten lesen können, finden sich leider auf der Tafel des Ehrenmales auf dem Nocherer Friedhof wieder (siehe Folgeseite). Das Ehrenmal wurde am 22. Mai 1921 enthüllt, nachdem ein großer Trauerzug, begleitet von Glockengeläute, durch den Ort zum Friedhof aufgebrochen war. Pfarrer Montenbruck sprach den Hinterbliebenen damals in seiner Gedächtnisrede Trost aus.¹

Anders als damals sind viele dieser Menschen heute nicht mehr in der dörflichen Erinnerungskultur präsent. Oft ist die Geschichte der Männer vergessen und es existieren auch keine Fotos mehr. Mit der Wiederentdeckung des von Julius Meyer (Bürgermeister 1920-1945) erstellten Albums „Unser Heldenbuch“, war es nun möglich, die individuelle Kriegsschicksale auch der heutigen Generation wieder zugänglich zu machen. Deswegen entschied ich mich das Album zu digitalisieren und mit einigen Kommentaren zu versehen. Die Angaben auf den Seiten wurden u.a. mit den Informationen aus den preußischen Verlustlisten abgeglichen, die ich ebenfalls auszugsweise eingefügt habe. Die Berufsbezeichnungen beziehen sich auf das Jahr 1926 und entstammen einem Adressbuch. Die Sütterlin Eintragungen wurden bestmöglich transkribiert, um das Lesen zu vereinfachen.

Am eindrucksvollsten für den Leser sind wohl die Fotoportraits der Nocherer Soldaten, die von ihrer Regierung in einen sinnlosen Krieg geschickt wurden. Besonders wenn man bedenkt, dass es sich bei nicht wenigen der Soldaten um das letzte Portrait ihres Lebens handelte. Doch auch die Überlebenden kehrten nicht als Helden, sondern oft als gebrochene Männer zurück.

Besonders bedrückend ist das Schicksal des Juden Berthold Oster, der im Ersten Weltkrieg für sein Vaterland kämpfte und im Zweiten Weltkrieg im Namen eben dieses Vaterlandes getötet wurde.

Angeregt wurde diese Arbeit durch die Begegnung mit dem Nocherer Winzer Ernst Stroh, dem ich ein Bild aus dem gerade entdeckten Album auf meinem Mobiltelefon zeigte. Er bestätigte mir, dass es sich hier um seinen Großvater handeln müsse, von dem er noch nie ein Bild gesehen habe. Dies hatte mich sehr bewegt. Mir ging es ähnlich, als ich das Foto des 19-jährigen Emil Wilbert im Album sah. Eine schwere Holzkiste mit seinem Namen steht seit Jahren in meiner Wohnung. Erst jetzt wusste ich wie Emil aussah und konnte seine letzten Lebensjahre rekonstruieren.

Ich hoffe, dass noch einige Leser dieses Büchleins solche Entdeckungen machen und vielleicht weiter recherchieren. Anhand der Daten (Geburtsdatum, Einheit) in diesem Buch ist es zum Beispiel möglich, beim Militärarchiv in Freiburg eine „personenbezogene Recherche“ zu beauftragen.

Steffen Wilbert, im Juli 2021.

¹ Vgl. Ortsgemeinde Nochern (Hg.): Nochern-Unser Dorf in Wort und Bild, 1993, S.70.



ZUM DANKBAREN GEDÄCHTNIS
UNSERER IM WELTKRIEG 1914-1918
GEFALLENEN KAMERADEN:

| | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| Beilstein Karl Phil. gef. 26. 11. 15 | Kunz Heinrich gef. 20. 8. 17 |
| Beilstein Karl Wilh. gest. 27. 11. 17 | Mager Philipp gest. 22. 4. 19 |
| Friedrich Karl gef. 20. 4. 18 | May Wilhelm verm. 25. 2. 16 |
| Gilles Karl gest. 6. 12. 18 | Maus Karl Heinr. gest. 15. 5. 17 |
| Göller Emil gef. 23. 2. 17 | Maus Karl Phil. gef. 3. 3. 16 |
| Hasselbach Fritz gef. 13. 4. 17 | Michel Karl verm. 16. 8. 16 |
| Hell Philipp gest. 25. 9. 17 | Reichart Wilh. gest. 2. 11. 18 |
| Kirschner Heinr. gef. 20. 2. 15 | Walter Heinr. verm. 18. 4. 15 |
| Klamp Wilhelm gest. 16. 11. 16 | Walter Philipp gest. 3. 9. 18 |
| Wilbert Emil gef. 15. 7. 17 | |

UND WER DEN TOD IM HEIL'GEN KAMPFE FAND
RUHT AUCH IN FREMDE ERDE IM VATERLAND.



Unser
Heldenbuch
1914-18

Chronologie des Ersten Weltkriegs

28. Juni 1914: Franz Ferdinand, der österreichisch-ungarische Thronfolger, und seine Frau werden in Sarajevo von dem serbischen Nationalisten Gavrilo Princip ermordet. Durch das Attentat sollte der von Russland unterstützte Wunsch nach einem von der Donaumonarchie (auch K.u.K.-Monarchie) unabhängigen Serbien unterstützt werden.

5./6. Juli 1914: Deutschland stellt Österreich-Ungarn einen "Blankoscheck" aus, indem sie der K.u.K.-Monarchie Bündnistreue und Unterstützung für eine militärische Aktion auf dem Balkan zusichern.

23. Juli 1914: Österreich-Ungarn stellt Serbien ein auf 48 Stunden festgesetztes Ultimatum mit weitreichenden Forderungen: Die österreichischen Behörden sollen in die Ermittlungen gegen die Hintermänner des Attentats einbezogen werden. Diese sollen strafrechtlich scharf verfolgt werden.

25. Juli 1914: Serbien kommt Österreich-Ungarn entgegen und akzeptiert die Bedingungen des Ultimatums, sofern sie nicht seine Souveränität einschränken. Wien reicht das nicht aus. Österreich-Ungarn bricht die diplomatischen Beziehungen ab.

28. Juli 1914: Wien schlägt die internationalen Vermittlungsversuche aus und erklärt Serbien den Krieg.

30. Juli 1914: Russland hat Serbien seinerseits die Unterstützung zugesichert und beginnt mit der Mobilmachung.

1. August 1914: Die russische Mobilmachung gegen Österreich-Ungarn beantwortete das Deutsche Reich am 1. August seinerseits mit der Kriegserklärung. Frankreich macht mobil. Jetzt tritt der "Schlieffen-Plan" in Kraft: Der deutsche Generalstab geht davon aus, dass es einige Zeit dauern wird, bis Russland kampfbereit ist. Deswegen soll Frankreich in einem schnellen Feldzug besiegt werden.

3. August 1914: Deutschland erklärt Frankreich den Krieg.

4. August 1914: Deutsche Truppen marschieren in das neutrale Belgien ein, um die Verteidigung von Frankreich zu umgehen. Großbritannien tritt als Schutzmacht Belgiens in den Krieg ein. Damit war der Erste Weltkrieg ausgebrochen.

14. August 1914: Frankreich reagiert mit einer Gegenoffensive auf Elsass-Lothringen. In den zehn Tagen dauernden Grenzschlacht werden auf beiden Seiten 200.000 Soldaten getötet oder verwundet.

15. August 1914: Zwei russische Armeen mit insgesamt 650.000 Mann dringen in Ostpreußen ein. Russland konnte schneller mobil machen als erwartet.

20. August 1914: Deutsche Truppen unterliegen den Russen in der Schlacht bei Gumbinnen in Ostpreußen.

5. September 1914: Die deutschen Truppen stehen kurz vor Paris. Frankreich mobilisiert alle Reserven und lässt Soldaten zum Teil mit dem Taxi an die Front bringen. Die Marne-Schlacht beginnt.

12. September 1914: Frankreich feiert das "Wunder an der Marne": Die Schlacht endet mit einem Rückzug der Deutschen. Der Schlieffen-Plan ist gescheitert.

29. Oktober 1914: Das Osmanische Reich tritt in den Ersten Weltkrieg ein.

2. November 1914: Russland erklärt dem Osmanischen Reich den Krieg. Dem folgen Großbritannien und Frankreich. Die Nordsee wird zum Kriegsgebiet erklärt. Diese Seeblockade soll das Kaiserreich in die Knie zwingen.

4. Februar 1915: Deutschland erklärt die Nordsee um die Britischen Inseln zur Kriegszone. Der U-Boot-Krieg beginnt.

18. September 1915: Die USA droht, in den Krieg einzuschreiten, daher schränkt Deutschland den U-Boot-Krieg ein.

21. Februar 1916: Die Schlacht um Verdun beginnt und wird zum erbitterten Stellungskrieg.

30. September 1916: Die Oberste Heeresleitung setzt das "Hindenburg-Programm" in Kraft: Die Munitionsproduktion soll verdoppelt, die von Geschützen und Maschinengewehren verdreifacht werden.

Mitte Dezember 1916: Frankreich entscheidet die Schlacht von Verdun für sich.

16. März 1917: An der Westfront ziehen sich die Deutschen zurück.

6. April 1917: Die USA erklären Deutschland den Krieg.

8. Januar 1918: US-Präsident Wilson legt einen 14-Punkte-Plan vor. Er stellt Bedingungen für den Frieden auf, unter anderem durch die Rückgabe Elsass-Lothringens an Frankreich.

3. März 1918: Deutschland und Russland schließen den von Deutschland diktierten Frieden von Brest-Litowsk.

21. März 1918: Nach dem Frieden soll mit einer Großoffensive im Westen eine Entscheidung erzwungen werden.

18. Juli 1918: Die Gegenoffensive der Alliierten beginnt.

29. September 1918: Die Oberste Heeresleitung fordert Waffenstillstandsverhandlungen.

9. November 1918: Der neue Reichskanzler Max von Baden erklärt die Abdankung des Kaisers. Zeitgleich rufen Philipp Scheidemann von der SPD und der Sozialist Karl Liebknecht die Republik aus.

11. November 1918: Der Waffenstillstand wird unterzeichnet.

18. Januar 1919: Die Pariser Friedenskonferenz beginnt in Versailles. Im gleichnamigen Vertrag wird Deutschland als Kriegsschuldiger benannt.

(vgl.: <https://www.mdr.de/zeitreise/chronologie-erster-weltkrieg100.html> 12.7.21, bearbeitet und gekürzt)

Glossar

| | |
|-------------|---|
| Armee: | Eine Armee bestand aus → (Armee-)korps, → Kavalleriedivisionen, →Reserve- und besonderen Formationen. Bis 1916 zweithöchste, danach mittlere Kommandoebene: bis zu 200.000 Mann. |
| Bataillon | 1914 bestand ein Bataillon aus vier →Kompanien und einem Stab: ca. 1.100 Mann. Später sank diese Zahl auf ca. 650 Mann. |
| Batterie: | Taktische Artillerieeinheit synonym zur →Kompanie: 6 Geschütze |
| Brigade: | Bei der Infanterie bestand eine Brigade 1914 aus zwei →Regimentern. 1915 wurde diese Zahl auf drei erhöht. 4.000-9.000 Mann |
| Division: | Bei der Infanterie bestand eine →Division 1914 aus zwei, ab 1915 aus einer → Infanteriebrigade, einem → Jägerbataillon, der Divisionskavallerie, einer Feldartilleriebrigade nebst leichten Munitionskolonnen, einer → Pionierkompanie, dem Divisionsbrückentrain sowie ein bis zwei Sanitätskompanien. Seit 1916 größte taktische Einheit: ca. 10.000-30.000 Mann. |
| Infanterie: | Veraltet historisch Fußvolk, bezeichnet sich zu Fuß bewegende und kämpfende Soldaten der Kampftruppe der Landstreitkräfte, die mit Handwaffen ausgerüstet sind. |
| Artillerie: | Mit Geschützen ausgestatteten Truppenteile. Die Artillerietruppe des Heeres im Kaiserreich umfasste die artilleristischen Kräfte des Heeres. Diese setzte sich zusammen aus der Feldartillerie und der Fußartillerie mit der Festungs- und der Belagerungsartillerie. |
| Kavallerie: | Kavallerie oder Reiterei bezeichnet man eine in der Regel zu Pferd mit Blank- und Handfeuerwaffen kämpfende Waffengattung der Landstreitkräfte. |

Dienstgrade

| | |
|----------------|---|
| Mannschaften: | Schützen, Füsiliere, Grenadiere, Musketiere, Infanteristen, Kanoniere, Fahrer usw. (Soldaten der Gardetruppenteile hatten den Dienstgrad Garde-Füsilier, Garde-Grenadier usw.) trugen keine besonderen Abzeichen. |
| | Abzeichen auf der Feldbluse M 15 |
| Gefreiter: | kein Winkel |
| Unteroffizier: | ein Metalltressenwinkel |
| Sergeant: | zwei Metallwinkeltressen |
| Vizefeldwebel: | drei Metallwinkeltressen |
| Feldwebel: | vier Metallwinkeltressen |

Fm heißen Ringen um des Vaterlandes Bestand
und des Deutschen Volkes Ehre und Ruhm
haben mitgekämpft im Heerbann unseres Landes-
fürsten unter des Kaisers und des Reiches Fahnen
im großen Krieg von 1914/18

| | Seite | | Seite |
|--------------------------|-------|-------------------------------|-------|
| Bender Josef | 1 | Stroh Heinrich Philipp Martin | 15 |
| Schinnerer Heinrich | 2 | Wörner Johann | 16 |
| Manns Heinrich Wilhelm | 3 | Sulzinger Heinrich | 17 |
| Hirschner Heinrich | 4 | Obel Christinn | 18 |
| Winterwerber Karl | 5 | Neubauer Karl | 19 |
| Lunck Heinrich | 6 | Michel Emil | 20 |
| Manns Philipp Karl | 7 | Mang Heinrich | 21 |
| Manns Karl | 8 | Mang Wilhelm | 22 |
| Mejer Lubris | 9 | Sensmann Heinrich | 23 |
| Lunck Adnan | 10 | Lukobi Philipp | 24 |
| Lebris Karl | 11 | Börngieser Philipp | 25 |
| Schärich Heinrich Ludwig | 12 | Walter Jakob Philipp | 26 |
| Dillenberger Heinrich | 13 | Schmitt Adolf | 27 |
| Michel Philipp Karl | 14 | Lukobi Heinrich | 28 |

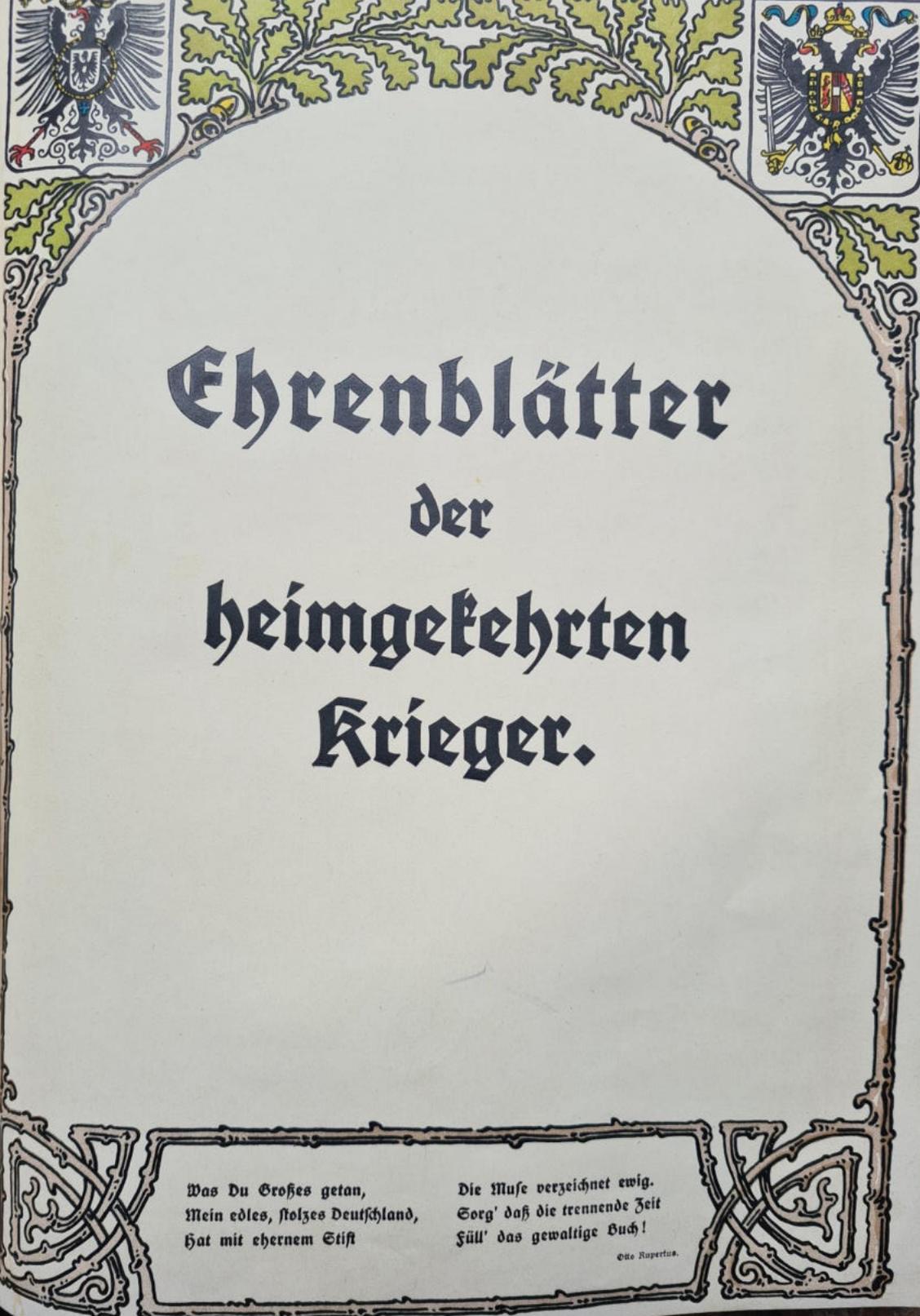
⊕ Ausgezeichnet wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde.

✪ Ausgezeichnet wegen besonderer Verdienste.

† Gefallen auf dem Felde der Ehre.

| | Seite | | Seite |
|-----------------------|-------|--------------------|-------|
| Römer Philipp | 29 | Simon Wilhelm | 46 |
| Gensmann Emil | 30 | Schmitt Wilhelm | 47 |
| Schick Philipp | 31 | Klump Karl | 48 |
| Walter Heinrich | 32 | Dillenberger Karl | 49 |
| Christersbach Theodor | 33 | Schönwetter Albert | 50 |
| Wengenroth Emil | 34 | Fröhling Albert | 51 |
| Reichard Wilhelm | 35 | Reicher Wilhelm | 52 |
| Michel Karl | 36 | Mery Karl | 53 |
| Gensmann Karl | 37 | Walter Karl | 54 |
| Göller Emil | 38 | Walter Heinrich | 55 |
| Kraatzbank Karl | 39 | Linnich Heinrich | 56 |
| Mörs Karl | 40 | Berstein Heinrich | 57 |
| Wilbert Emil | 41 | Oster Berthold | 58 |
| Walter Philipp | 42 | Gerson Ferdinand | 59 |
| | 43 | Berstein Karl | 60 |
| Kump Philipp Wilhelm | 44 | Mörs Karl | 61 |
| Lutz Heinrich | 45 | Werner Heinrich | 62 |

| | Seite | | Seite |
|----------------------|-------|--|-------|
| Mayer Philipp | 63 | | |
| Mayer Adolf | 64 | | |
| Wagner Heinrich | 65 | | |
| Holstein Heinrich | 66 | | |
| Heck Philipp | 67 | | |
| Miel Heinrich | 68 | | |
| Wester Konrad | 69 | | |
| Klump Wilhelm | 70 | | |
| Hillenberger Philipp | 71 | | |
| Lehner Karl | 72 | | |
| Hildebrand Heinrich | 73 | | |
| Manns Heinrich | 74 | | |
| Bergmüller Edward | 75 | | |
| Hell Karl | 76 | | |
| Wilbert Karl | 77 | | |
| Wilbert Emil | 78 | | |
| Hell Philipp | 79 | | |



**Ehrenblätter
der
heimgekehrten
Krieger.**

Was Du Großes getan,
Mein edles, stolzes Deutschland,
Hat mit ehernem Stif

Die Muse verzeichnet ewig.
Sorg' daß die trennende Zeit
Füll' das gewaltige Buch!

© 00 Rupertus.

Herr Joseph Bender
aus Nochern
geboren zu Hillscheid am 1. 9. 1880
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Infanterist der
im Infanterieregiment Pap. 17. Regiment der 11. Army-
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 6. 8. 1914.
Am 1. 12. 18 kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Eisernes Kreuz II. Klasse als Auszeichnung



(Raum für Bild oder biographische Notizen).

L. 11

Joseph Bender aus Nochern, geb. in Hillscheid, 1.9.1880, Infanterist wahrscheinlich
Infanterieregiment 17, 11. Kompanie, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr 1.12.1918, Auszeichnung:
Eisernes Kreuz II. Klasse

Landwirt und Arbeiter

Herr Heinrich Schumacher
aus Nochern
geboren zu Nochern am 21. 11. 1889
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Feldwebel der
im 5. Infanterie-Regiment 75 R. 4 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 2. 8. 1914.
Am 23. 11. 18 kehrte er aus dem Feldzug, am 24. 11. 18 in die Heimat zurück.



Seite 2.

Heinrich Schumacher aus Nochern, geb. am 21.11.1889 in Nochern, Feldwebel im Eisenbahn Maschinenpark 7E R4, Kriegseintritt: 2.8.1914, Heimkehr 24.11.1918.

Vater von Alfred Schumacher. Großvater von Christopher Wolf.

Herr Heinrich Wilhelm Maus
aus Nochern
geboren zu Nochern am 6. I 1892
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Kanonier der
im Feld Artillerie 25 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 17.4.1915
Am 16.12.15 kehrte er aus dem Feldzug, am 23.11.1916 in die Heimat zurück.
Vom 16.12.15 — 23.11.16 im Lazarett? Lungenkrank.



Lohn 3

Heinrich Wilhelm Maus aus Nochern, geb. am 6.1.1892 in Nochern, Kanonier, Feldartillerie 25, Kriegseintritt: 17.4.1915, Heimkehr 23.11.1916, Vom 16.12.15-23.11.16 im Lazarett. Lungenkrank.

Maus, Heinrich — Nochern, St. Goarshausen — schwer verm.

Herr Heinrich Kirschner
aus Nochern
geboren zu Duffenweiler am 19. 3. 1882
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Infanterist der
im Res.-Infanterie-Regt 80 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1914.
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

*für wovon am 20. 2. 1915 durch Granatschuß am Kopf
in Frankreich.*



Seite 4

Heinrich Kirschner aus Nochern, geb. am 19.3.1882 in?, Infanterist, Reserve Infanterieregiment 80, Kriegseintritt: 4.8.1914, er wird am 20.2.1915 durch Granatschuß am Kopf [verletzt/getötet] in Frankreich.

Herr Karl Winterwerber
aus Nochern
geboren zu Nochern am _____
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Kanonier der 4. Batterie
im Res. Fußart. Regiment der 7
Division vom Heeres Art. Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4.8.1914
Am 8.11.1918 kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.
Auszeichnung E. II. II



Seite 5

Karl Winterwerber aus Nochern, geb. amin Nochern, Kanonier, 4. Batterie Reserve
Fußartillerie Heeres Artillerie, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 8.11.1918, Auszeichnung: Eisernes
Kreuz II. Klasse.

Landwirt

Herr Heinrich Lauck

aus Nochern

geboren zu Nochern am 22.11.86

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Armierungssoldat der 1. Armee -

im Armierungs-Battl 54 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5.8.1914.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 23.11.18 in die Heimat zurück.

wegen Krankheit:

Lauck, Heinrich — Nochern — bisher vermisst, in Gefang.



Smits u. Co.

Heinrich Lauck aus Nochern, geb. am 22.11.1886 in Nochern, Armierungssoldat (d.h. nicht an Kampfhandlungen beteiligt, Bausoldat), Armierungsbataillon 54, später Reserve-Infanterie-Regiment 17, Kriegseintritt: 5.8.1914, Gefangenschaft (Eintrag Verlustliste Preußen 677 am 4.11.1916), Heimkehr 23.11.1918, wegen Krankheit. Landwirt.

Bruder von Adam Lauck

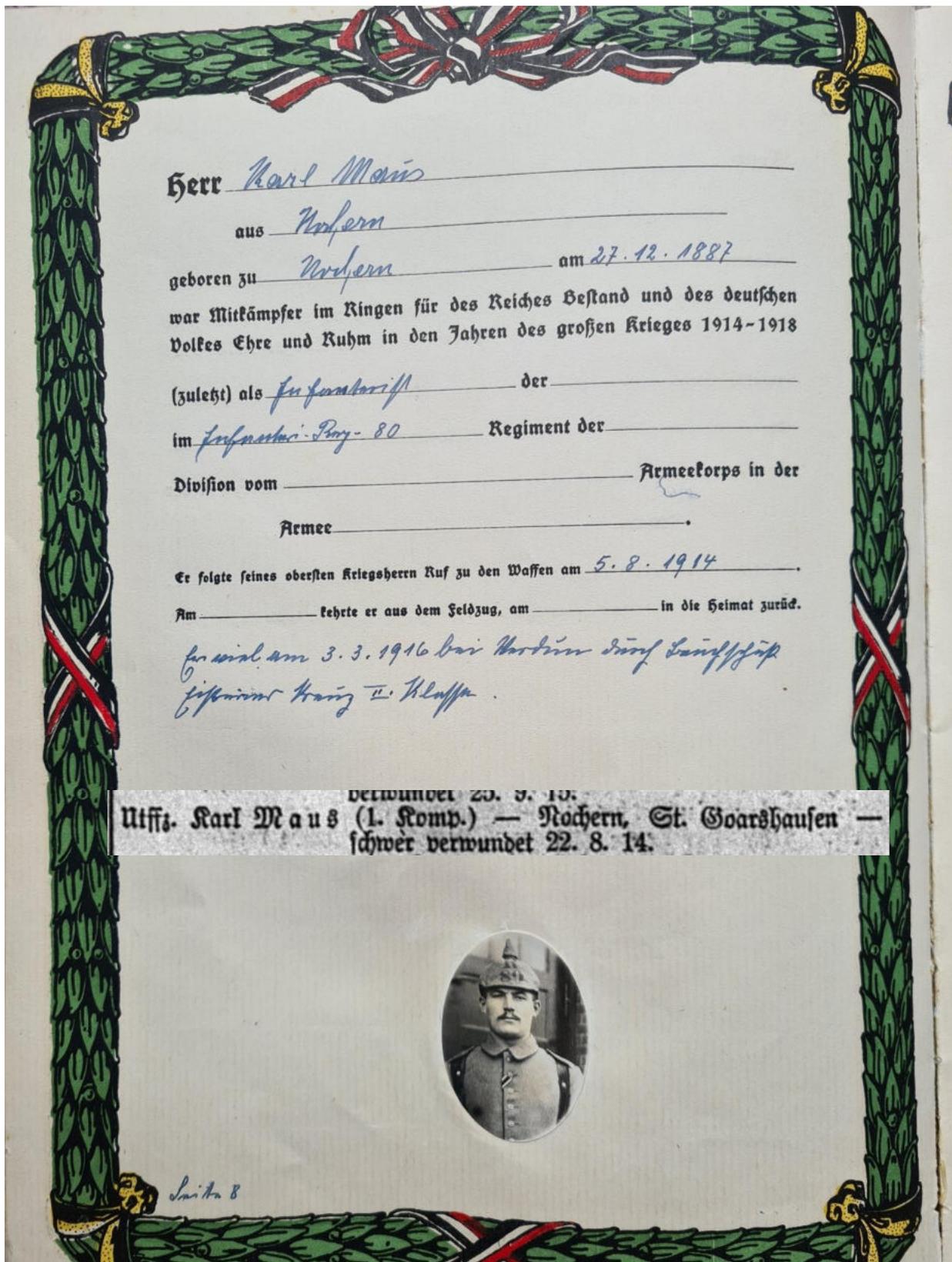
Herr Philipp Karl Maus
aus Nochern
geboren zu Nochern am 15. 7. 1884
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Infanterist der
im Landsturm Bataillon Mainz 18/38 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 7. 8. 1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 15. 6. 1918 in die Heimat zurück.



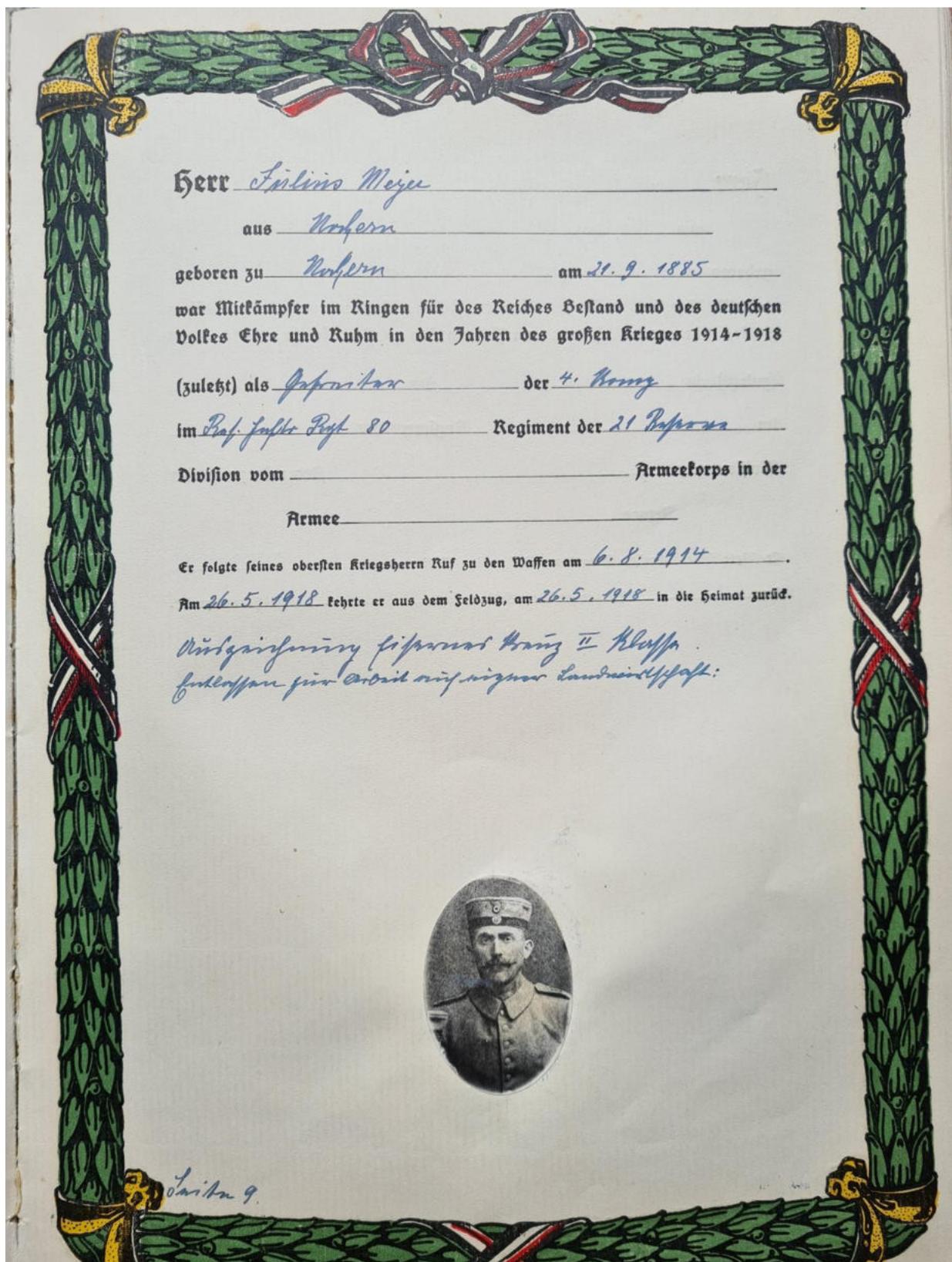
Seite 7

Philipp Karl Maus (eventuell nur Karl-Verwechslung mit gefallenem Karl Maus) aus Nochern, geb. am 17.07.1884 in Nochern, Infanterist, Landsturm Bataillon Mainz 18/38 Kriegseintritt: 7.8.1914, Heimkehr 15.06.1918.

Landwirt und Küfer

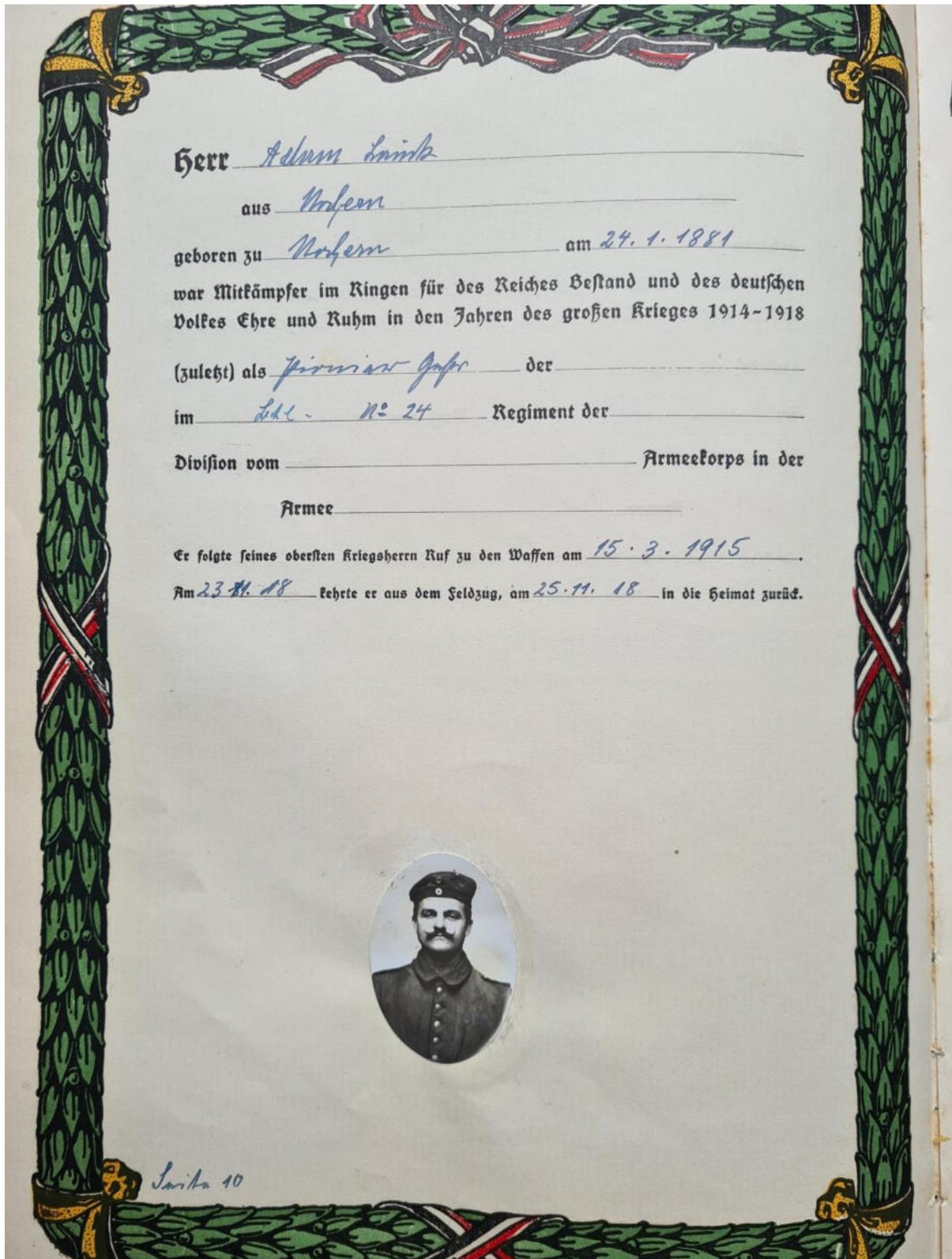


Karl Maus aus Nochern, geb. am 27.12.1887 in Nochern, Unteroffizier im Infanterie Regiment 80, 1. Kompanie, Kriegseintritt: 5.8.1914, Heimkehr: -----, bereits 1914 kurzfristig vermisst und schwer verwundet (Verlustlisten Preußen 583, 662), Auszeichnung: Eisernes Kreuz II. Klasse. Er fiel am 3.3.1916 bei Verdun durch Brustschuss.



Julius Meyer aus Nochern, geb. am 21.09.1885 in Nochern, Gefreiter 4. Kompanie Reserve Infanterie Regiment 80 21.Reserveregiment, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr 26.5.1918, Auszeichnung: Eisernes Kreuz II. Klasse. Entlassen zur Arbeit auf eigener Landwirtschaft. Bürgermeister und Standesbeamter von 1920-45.

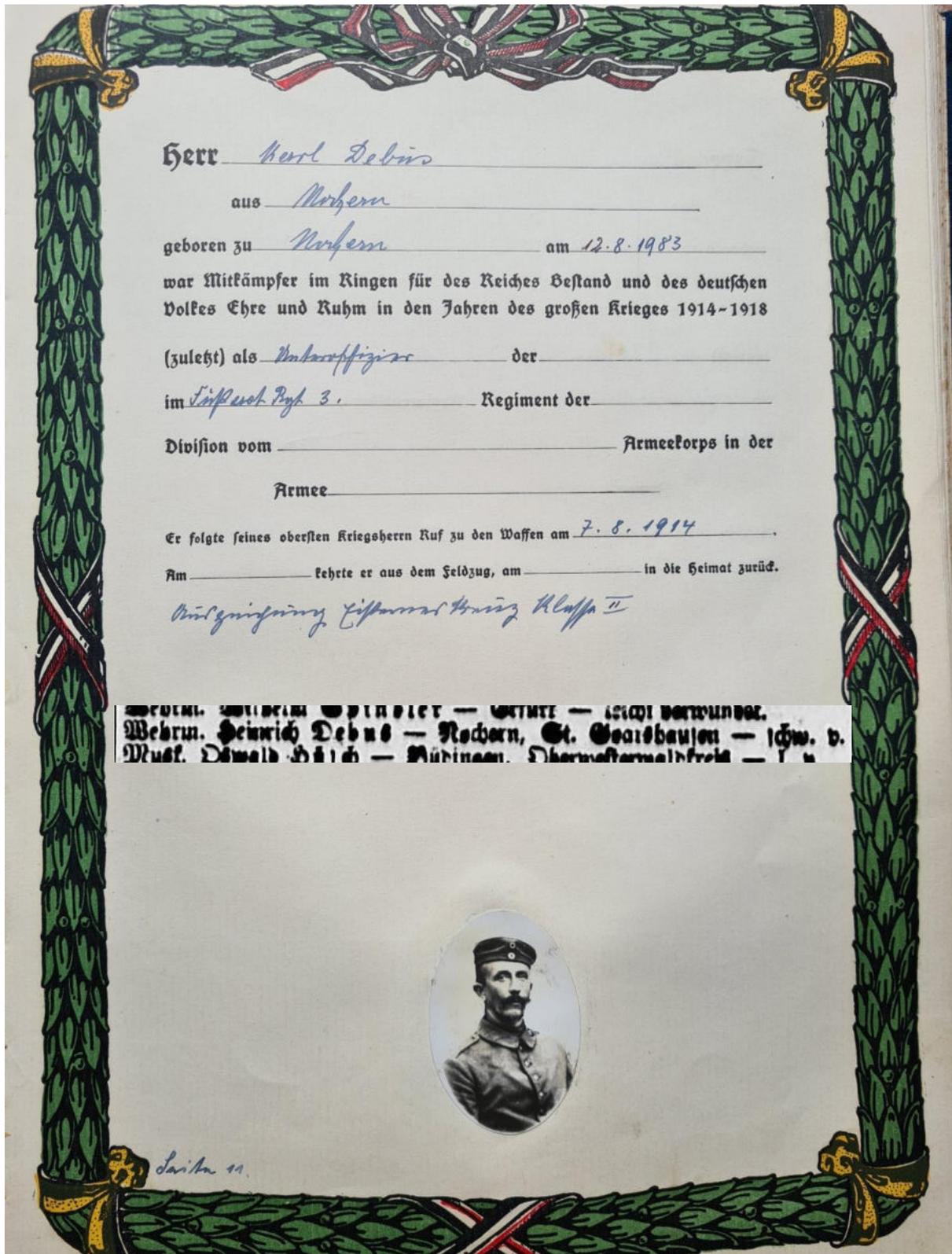
Großvater von Wilhelm und Hans Brost.



Adam Lauck aus Nochern, geb. am 24.12.1881 in Nochern, Pionier Gefreiter, Kriegseintritt: 15.3.1915, Heimkehr 21.11.1918.

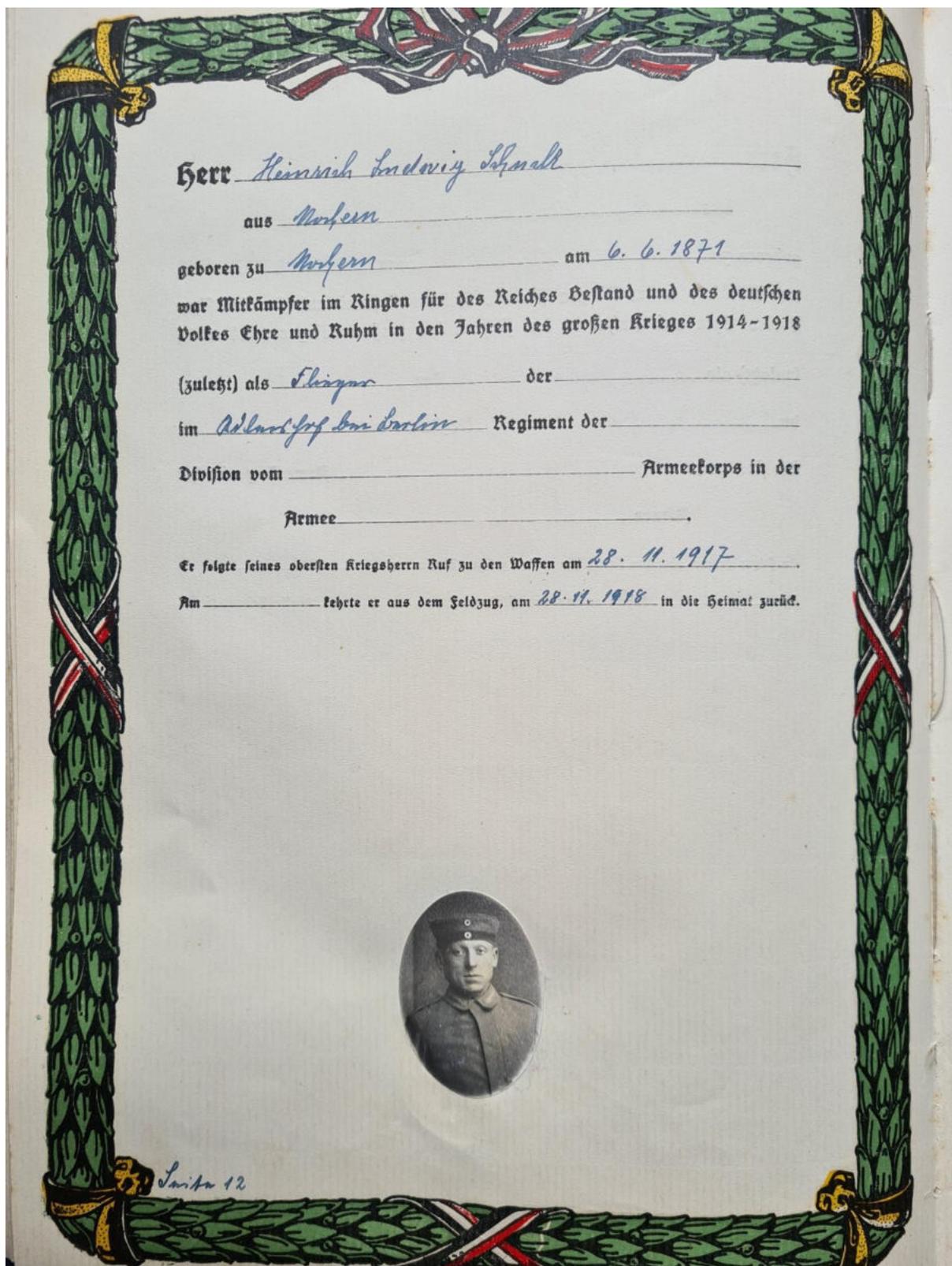
Küfer

Großvater von Sigrid Dauer-Alberti, Inge Ludwig, Beate Speich und Renate Siegel



Karl Debus aus Nochern, geb. am 12.8.1883 in Nochern, Unteroffizier, Füßersatz Regiment 3 und 7. Kompanie Landwehr-Infanterie-Regiment 87, Schwere Verwundung Januar 1915 (Verlustliste Preußen 131) Kriegseintritt: 7.8.1914, Heimkehr? Auszeichnung: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Landwirt und Schmied



Herr Heinrich Ludwig Schuck
aus Nochern
geboren zu Nochern am 6. 6. 1871
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Flieger der
im Adlershof bei Berlin Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

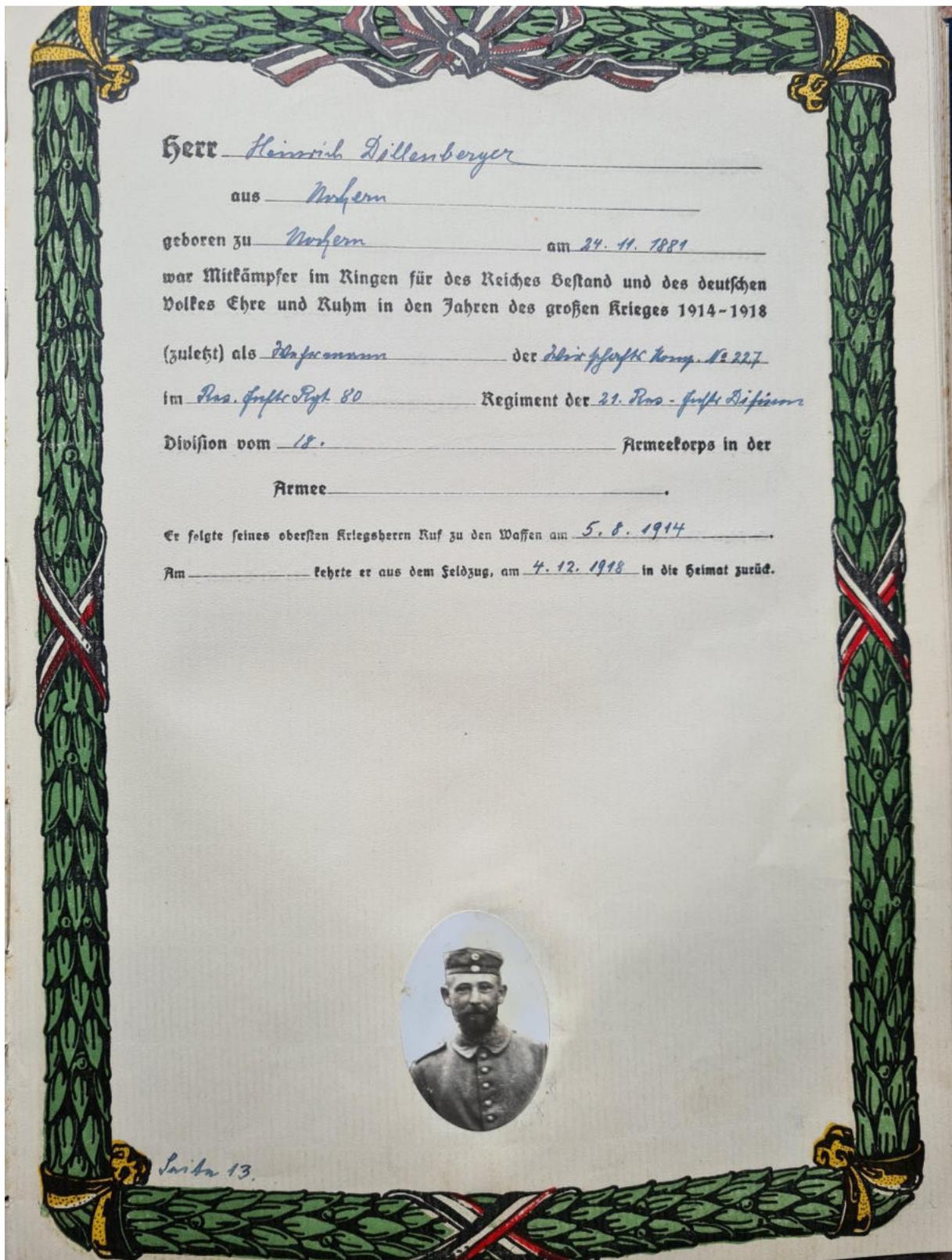
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 28. 11. 1917
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 28. 11. 1918 in die Heimat zurück.



L. 12

Heinrich Ludwig Schuck aus Nochern, geb. am 6.6.1871 in Nochern, Flieger Adlershof bei Berlin, Kriegseintritt: 28.11.1917, Heimkehr 28.11.1918.

Schuhmacher



Heinrich Dillenberger aus Nochern, geb. am 24.11.1881 in Nochern, Wehrmann
Wirtschaftskompanie Nr.227/Reserve Infanterie Regiment 80/ 21. Reserve Infanterie
Division/18.Armeekorps, Kriegseintritt: 5.8.1914, Heimkehr 4.12.1918.

Landwirt

Herr Karl Philipp Michel
aus Nochern
geboren zu Nochern am 12. I. 1888
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Wingefeldwebel der Maschinengewehr-Komp-
im 5. Garde-Infanterie-Regiment Regiment der 1. Garde-Division
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 3. 8. 1914.
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

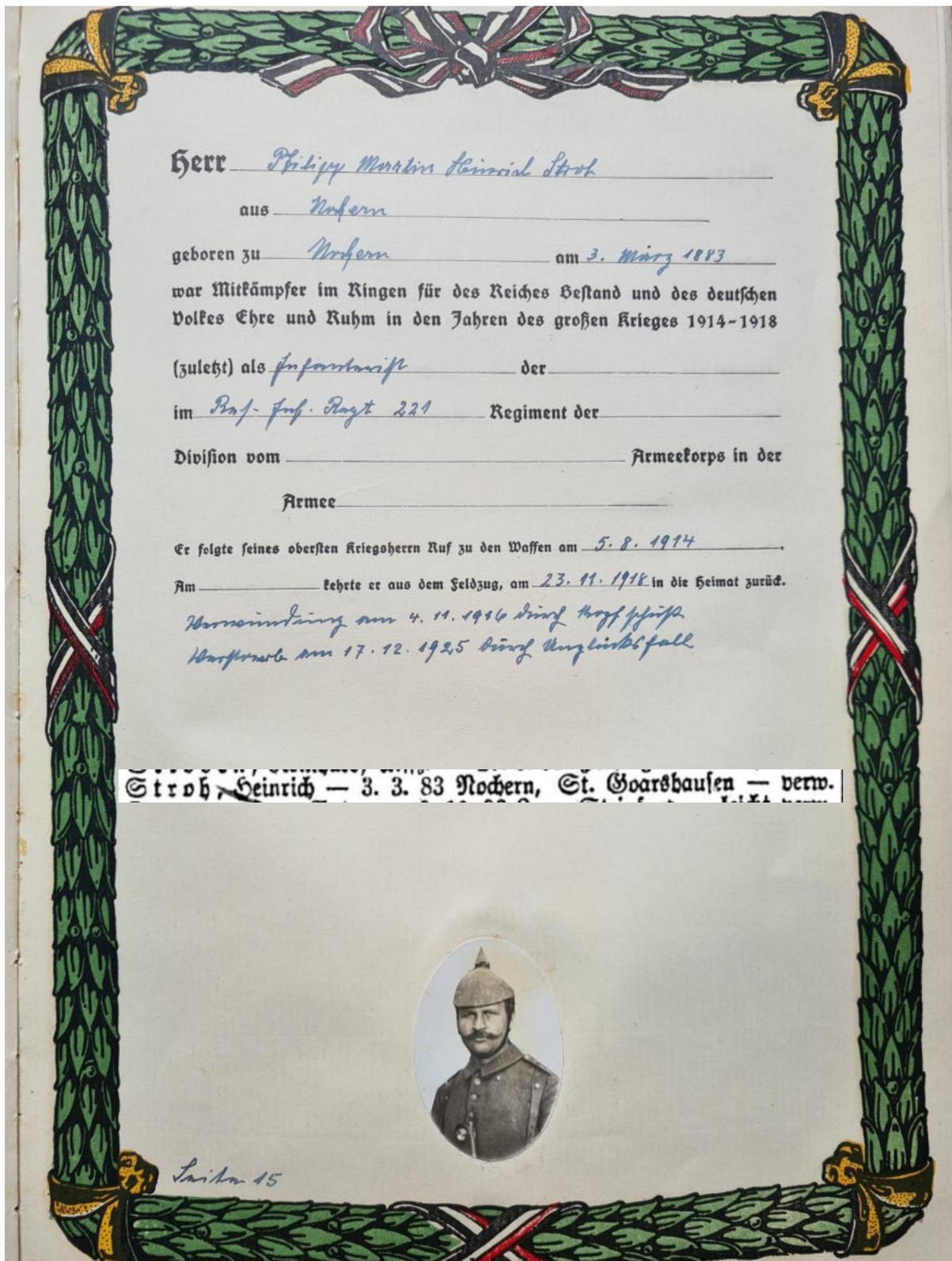
Am 16. August 1916 an der Somme in Frankreich
vermisst.

Signaturen: Heinrich Kleffner II. angestrichelt



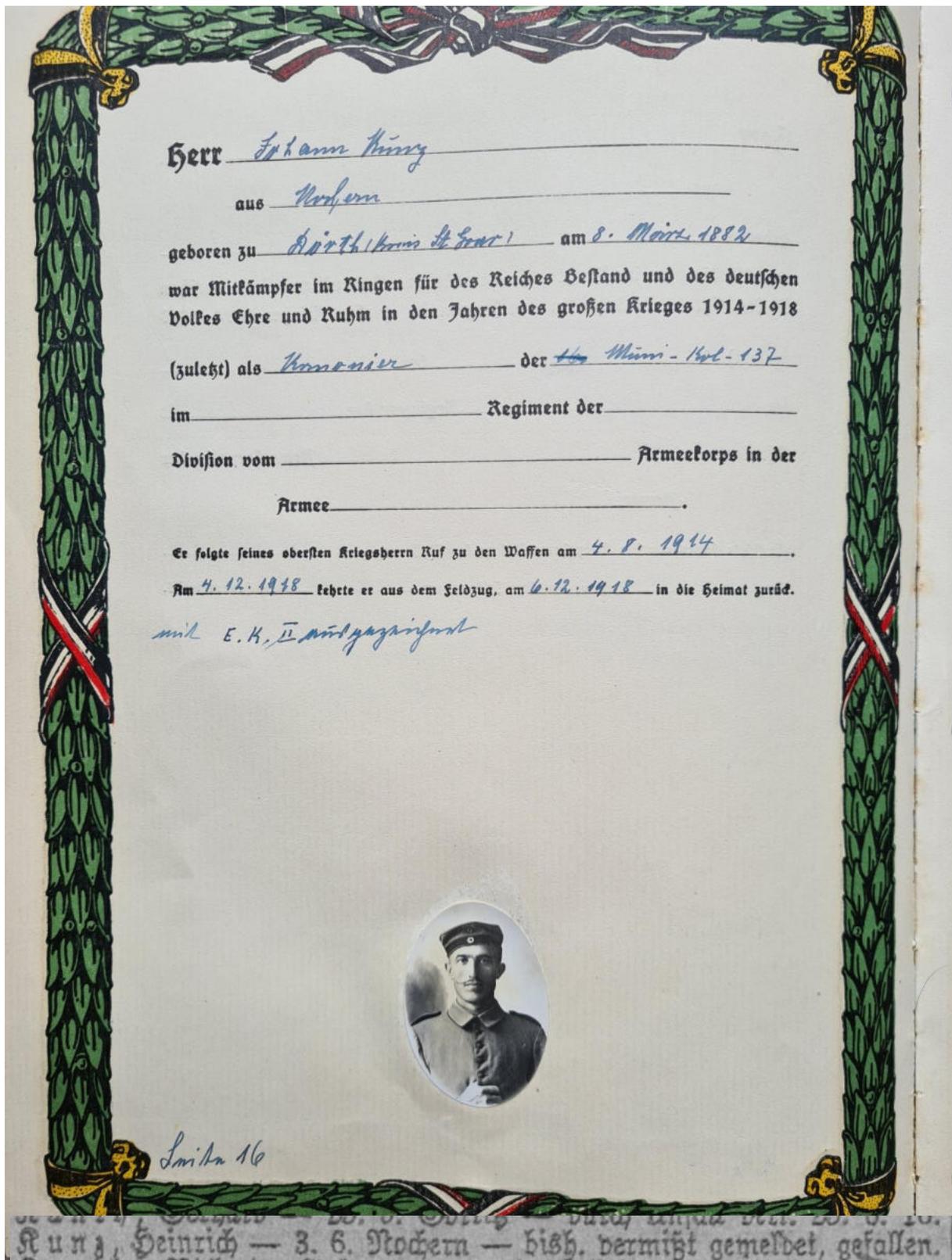
Maschinengewehr-Kompagnie.
Sanit. Vsfeldw. **Emil Baumbach**, Berlin-Schöneberg, L. v., b. d. Tr.
Vsfeldw. **Karl Michel** — Nochern, St. Goarshausen — vermisst.

Karl Philipp Michel aus Nochern, geb. am 12.1.1888 in Nochern, Vizefeldwebel, Maschinengewehr
Kompanie/ 5. Garde Infanterie Regiment der Garde Division, Kriegseintritt: 3.8.1914, Am 16. August
1916 an der Somme in Frankreich vermisst. Auszeichnung: Eisernes Kreuz II. Klasse.



Philipp Heinrich Martin Stroh aus Nochern, geb. am 3.3.1883 in Nochern, Infanterist im Reserve Infanterie Regiment 221. Reserve Infanterie Division/18.Armeekorps, Kriegseintritt: 5.8.1914, Heimkehr 23.11.1918. Verwundung am 4.11.1918 durch Kopfschuss (bereits 1916 verwundet vgl. Verlustliste Preußen 706), verstarb am 17.12.1925 durch Unglücksfall (geriet zwischen Pferde und fahrendes Gespann).

Landwirt, Großvater von Ernst Stroh



Johann Kunz aus Nochern, geb. am 8.3.1882 in Dörth Kreis St. Goar, Kanonier in der Munitions Kolonne 137, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 6.12.1918, Auszeichnung: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Heinrich Kunz aus Nochern, geb. am 1.3.?, Infanterie-Regiment 99, ist auf der Gedenktafel verzeichnet, fehlt aber im „Heldenbuch“. Nach dem Eintrag in der Verlustliste Preußen 1081 am 6.3.1918 wurde er zunächst als vermisst und dann als gefallen gemeldet (+20.8.17 Gedenktafel).

Herr Heinrich Salziger
aus Nochern
geboren zu Nochern am 20.8.1888
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Landsturm-Mann der
im Darmstädter Lt. Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 6.6.1916
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 6.12.1918 in die Heimat zurück.

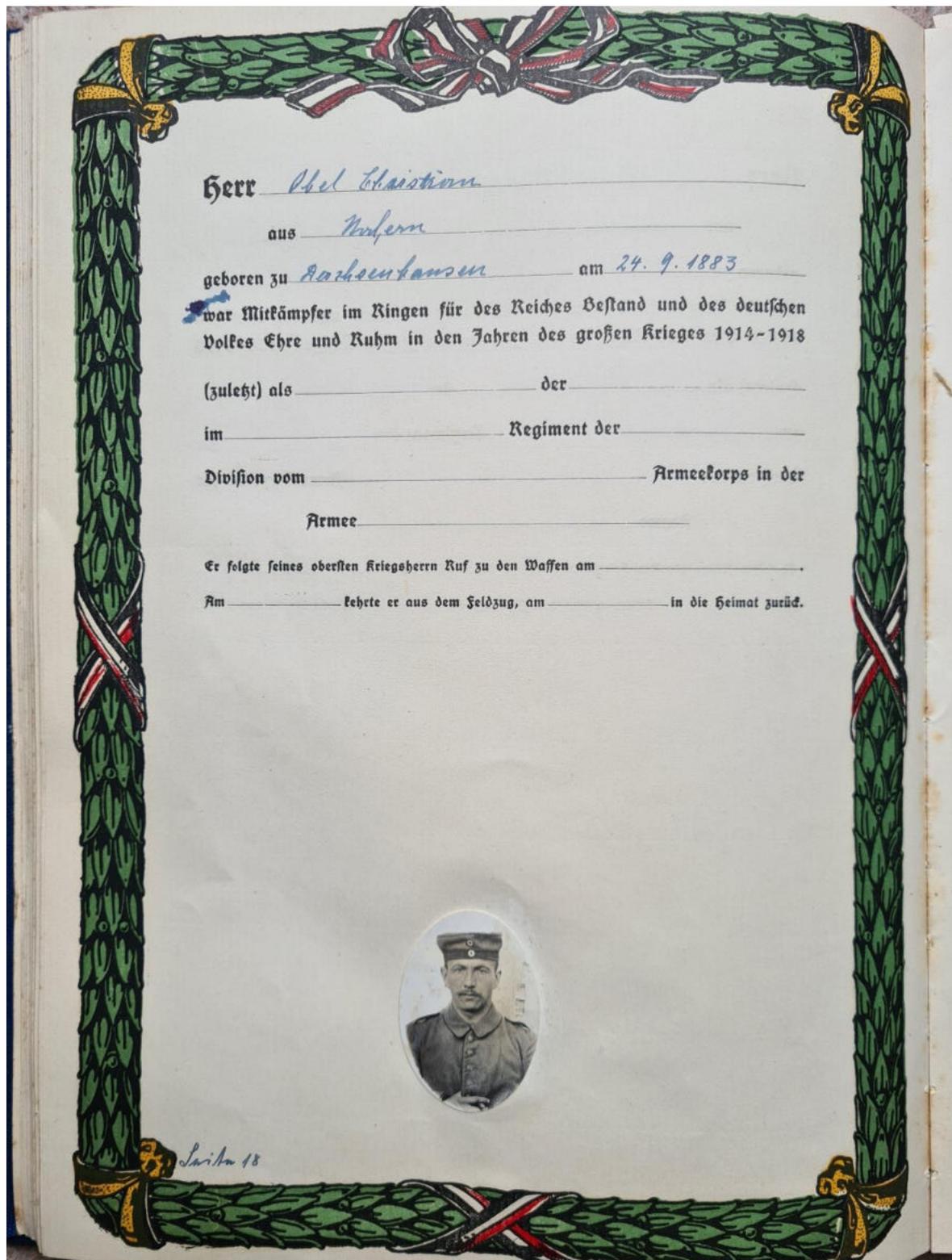


Seite 17.

Heinrich Salziger aus Nochern, geb. am 20.8.1888 in Nochern, Landsturmmann im Darmstädter Bataillon, Kriegseintritt: 6.6.1916, Heimkehr 6.12.1918.

Vater von Karl Salziger, Großvater von Ulrike Louven geb. Salziger. Urgroßvater von Dennis Louven. Großvater von Irene Lüngen. Urgroßvater von Thomas Lüngen.

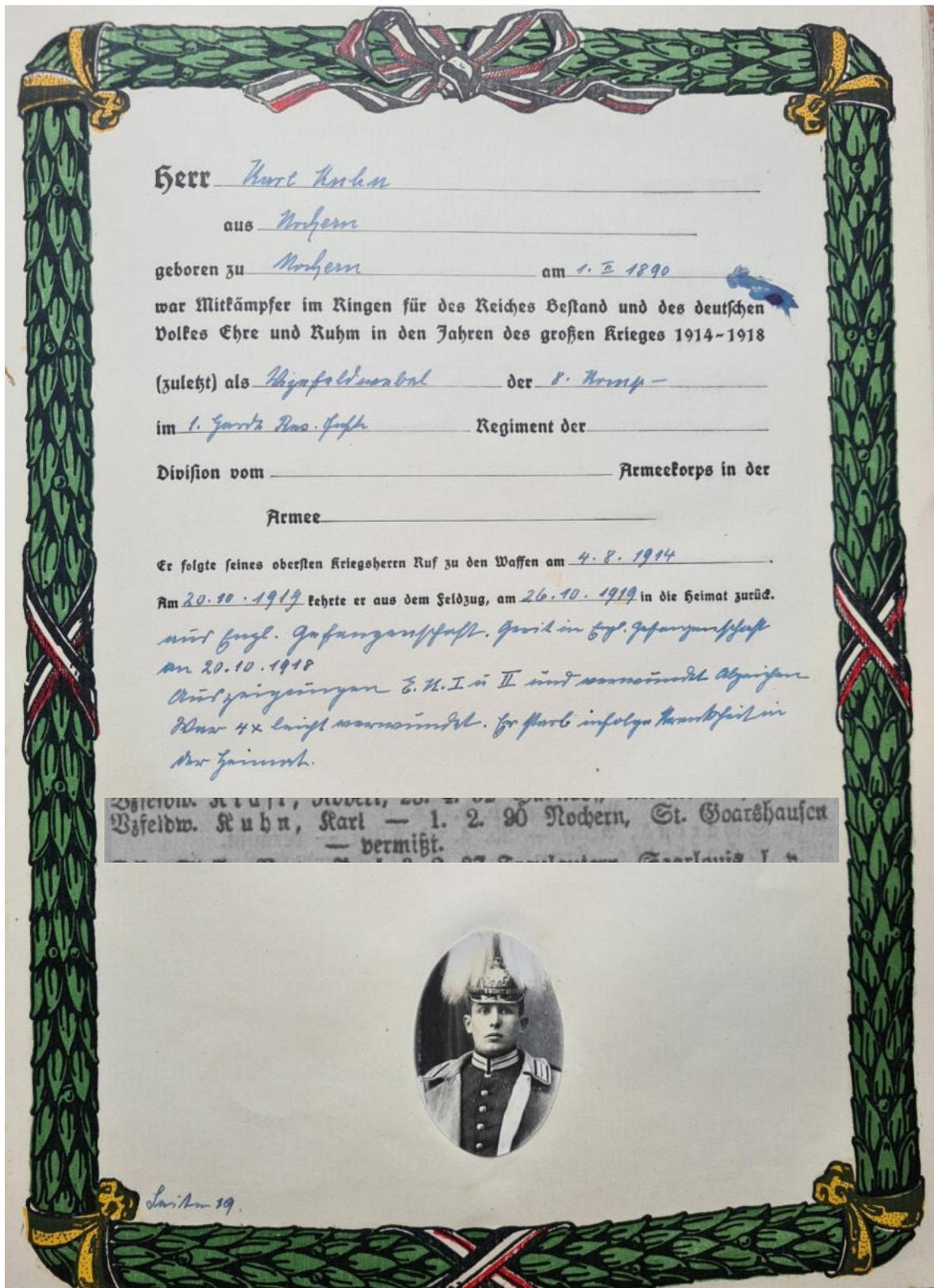
Landwirt und Schreiner



Herr Obel Christian
aus Nochern
geboren zu Dachsenhausen am 24. 9. 1883
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als _____ der _____
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

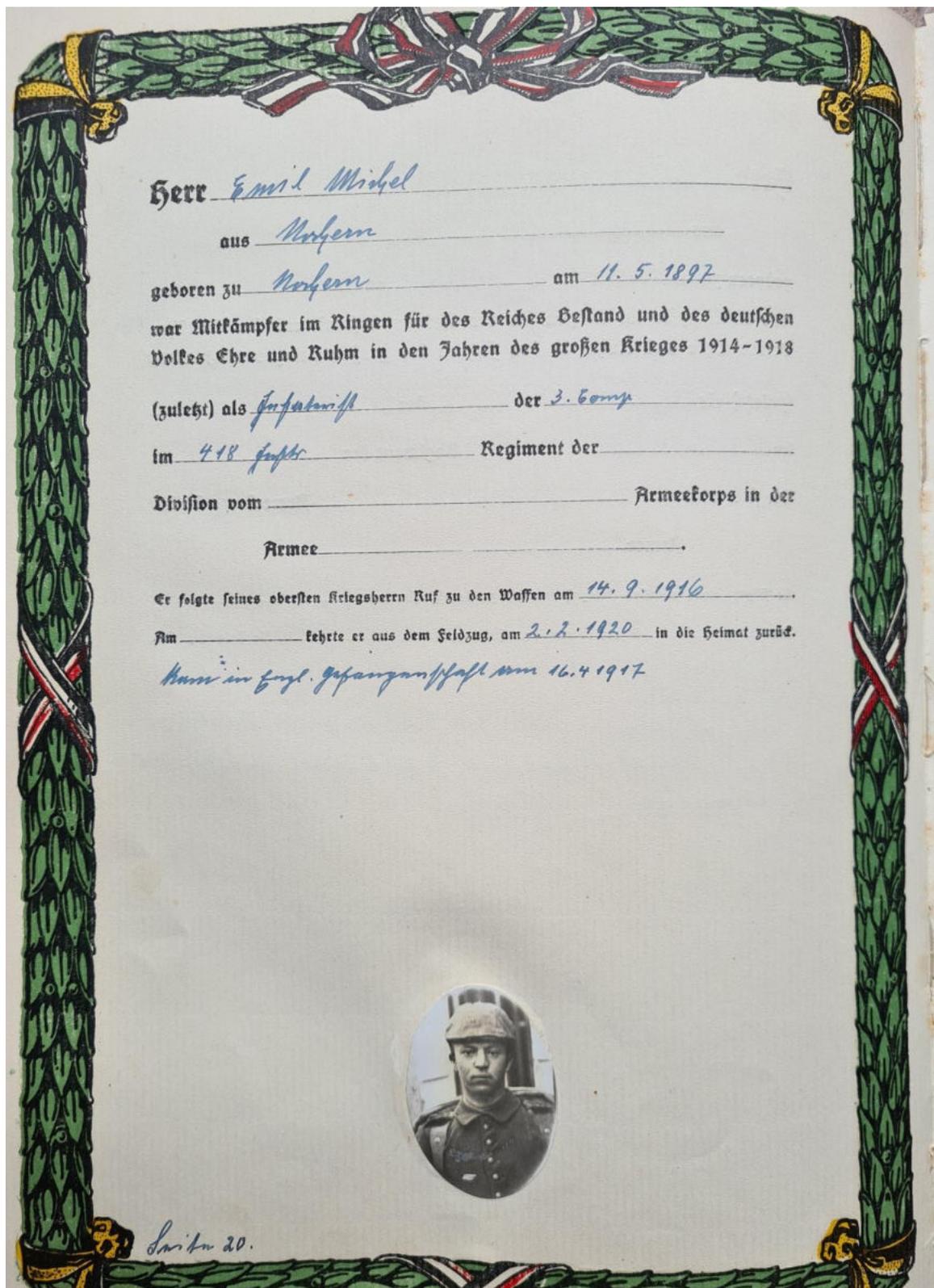
Obel Christian aus Nochern, geb. am 24.9.1884 in Dachsenhausen.

Landwirt

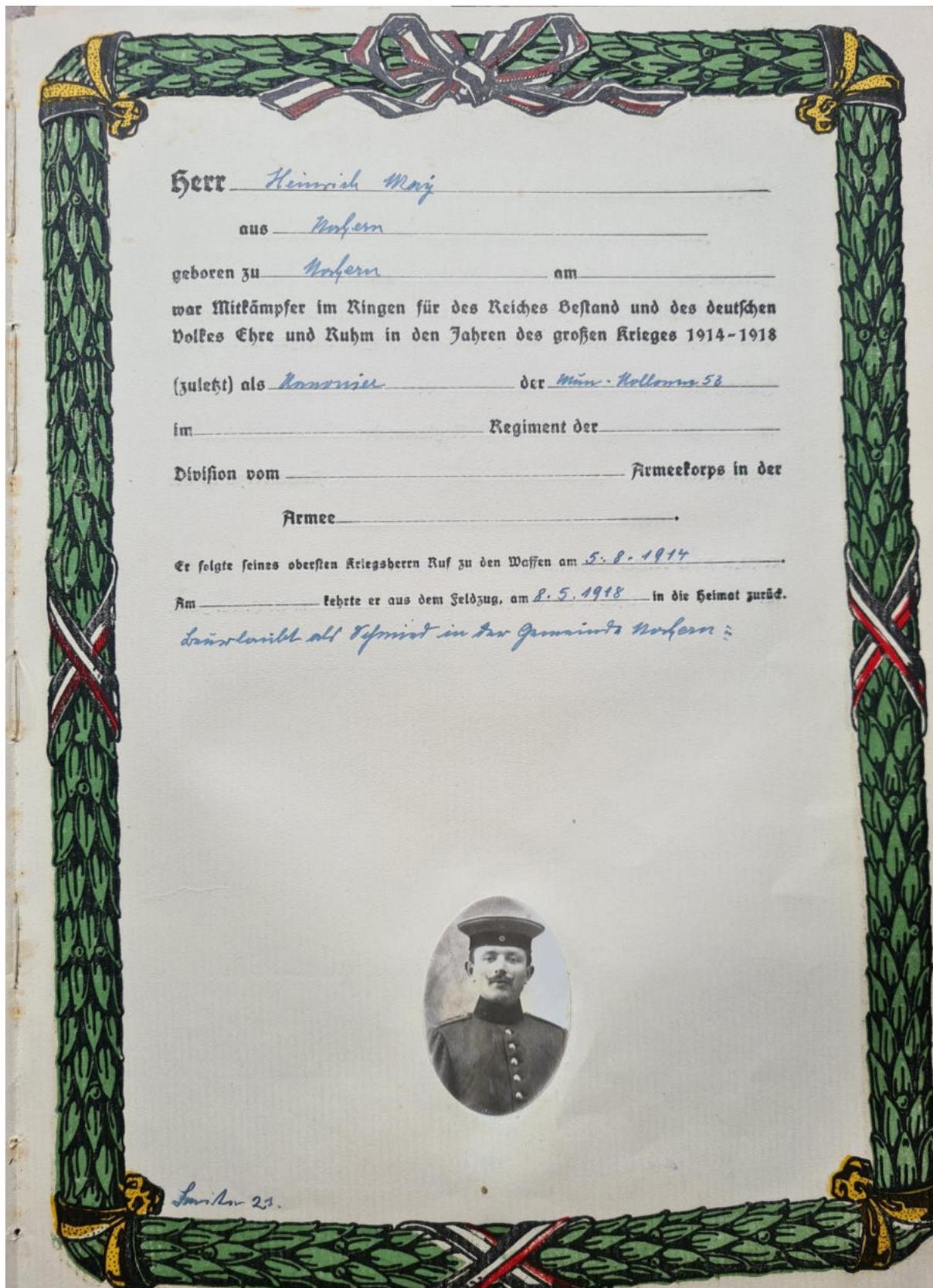


Karl Kuhn aus Nochern, geb. am 1.2.1890 in Nochern, Vizefeldwebel in der 8. Kompanie im 1. Garde Reserve Infanterie Regiment, dann 1916 Reserve-Infanterie-Regiment 88, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 25.10.1919, mehrfach leicht verwundet, vermisst (Verlustliste Preussen 1332 Eintrag 1/19), geriet in englische Gefangenschaft am 20.10.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz I und II. Klasse, er starb infolge einer Krankheit in der Heimat.

Maurer



Emil Michel aus Nochern, geb. am 11.5.1897 in Nochern, Infanterist der 3. Kompanie im Infanterieregiment 418, Kriegseintritt: 14.9.1916, Heimkehr 2.2.1920. Kam in englische Gefangenschaft vom 16.4.1917.



Herr Heinrich May
aus Nochern
geboren zu Nochern am _____
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Kanonier der Mun.-Kolonnen 53
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5. 8. 1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 8. 5. 1918 in die Heimat zurück.
Landwirt als Schmied in der Gemeinde Nochern



L. K. 23.

Heinrich May aus Nochern, geb. am in Nochern, Kanonier in der Munitions Kolonne 53, Kriegseintritt: 5.8.1914, Heimkehr 8.5.1918, beurlaubt als Schmied in der Gemeinde Nochern.

Landwirt und Schmied

Großvater von Helmut May, Urgroßvater von Thorsten May

Herr Wilhelm May
aus Nochern
geboren zu Nochern am 1890
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Vortruppführer der
im Fünfte Pzbt 117 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsheren Ruf zu den Waffen am 3. 8. 1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am keine in die Heimat zurück.

*Im Lazarett Malmedy ^{Frankreich} verunglückt durch einen Handgranaten
verwundet: tiefe Wunden, die die Angehörigen
nicht erhalten:*



S. 22.

Wilhelm May aus Nochern, geb. 1890 in Nochern, Leib Infanterie Regiment 117, Kriegseintritt: 3.8.1914, Heimkehr: keine. Im Lazarett Malmedy (Frankreich eigentl. Belgien)? 1916 gestorben. Nähere Auskunft haben die Angehörigen nicht erhalten.

Vermisst 25.2.1916 (Information Kriegerdenkmal/vgl. Verlustliste Pr. 1266), Bruder von Heinrich May

May, Wilhelm, Uffz. — 4. 9. Nochern — bisher schwer verw.,
verwundet und vermisst 25. 2. 16.

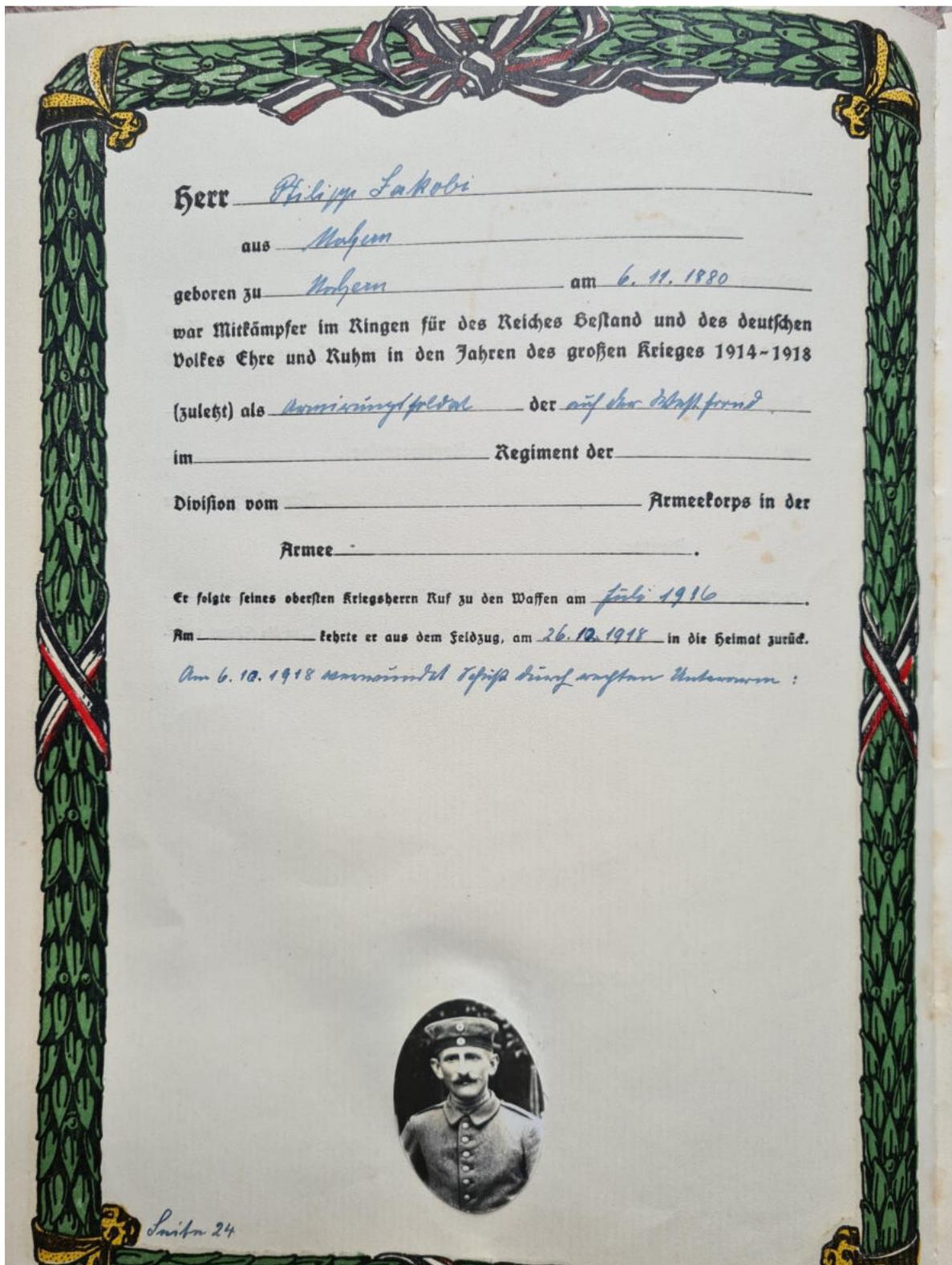
Herr Heinrich Gensmann
aus Nochern
geboren zu Nochern am 15. 1. 1889
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Fufpranter der 9. Comp
im Infanterie Regt 143 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 3. 11. 1918 in die Heimat zurück.



L. 23

Heinrich Gensmann aus Nochern, geb. am 15.1.1889 in Nochern, Infanterist in der 9. Kompanie im Infanterieregiment 143, Infanterieregiment 99, zwei Verwundungen 1916, eine Verwundung 1918, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 3.11.1918.

Landwirt



Philipp Jacobi aus Nochern, geb. 6.11.1880 in Nochern, Armierungsfeldwebel Westfront, Kriegseintritt: Juli 1916, Heimkehr 26.10.1918. Am 6.10.1918 verwundet. Schuss durch rechten Unterarm.

Landwirt

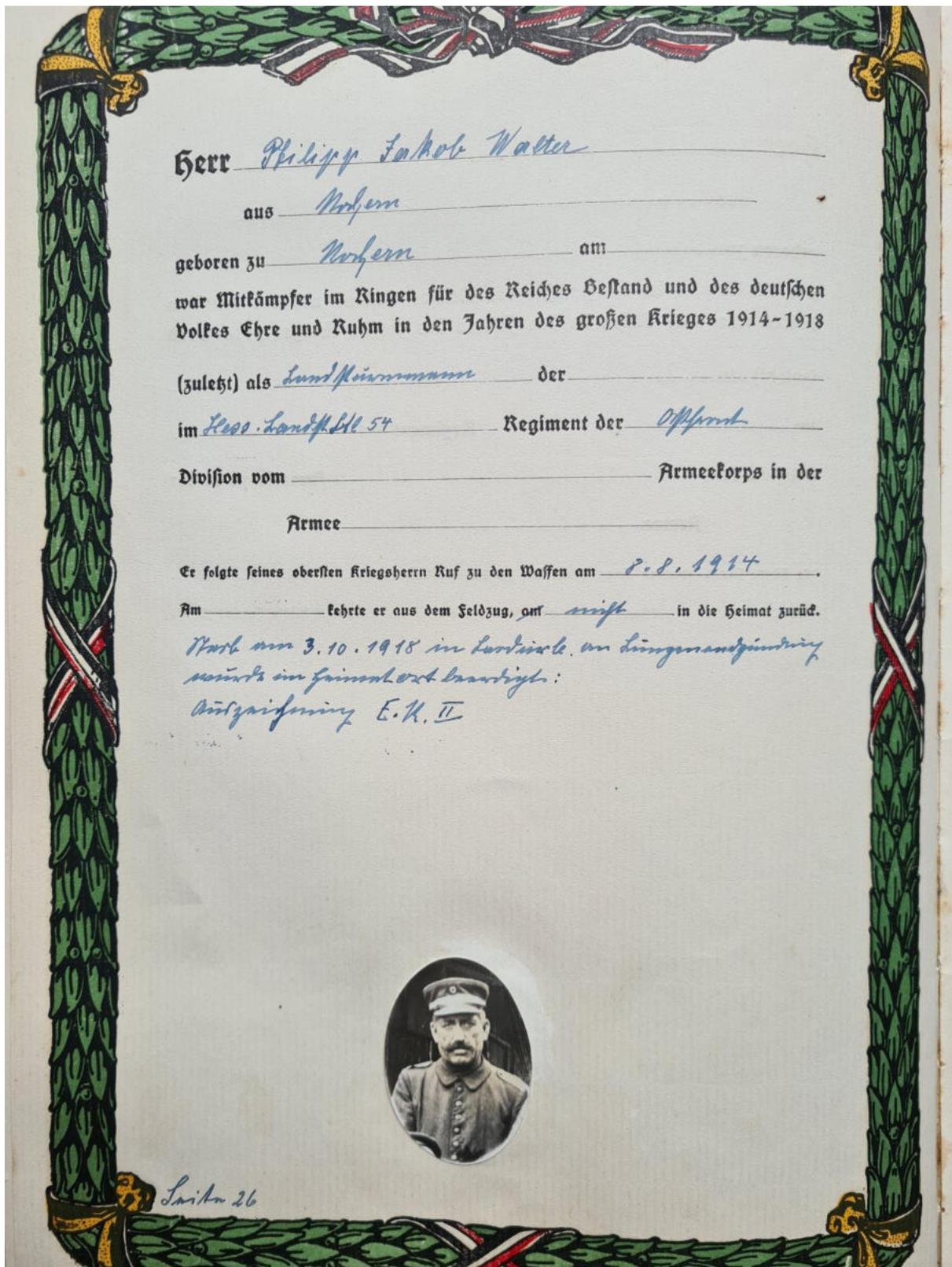
Herr Philipp Borngießer
aus Nochern
geboren zu Nochern am 28. 9. 1878
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Landsturmmann der
im Das Jgtr 88 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsheren Ruf zu den Waffen am 21. 9. 1915
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 21. 11. 1918 in die Heimat zurück.
Auszeichnung E.K. II



Larika 25

Philipp Borngießer aus Nochern, geb. 28.09.1878 in Nochern, Landsturmmann Reserve Infanterie Regiment 88, Kriegseintritt: 21.9.1915, Heimkehr 21.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Landwirt



Herr Philipp Jakob Walter
aus Nochern
geboren zu Nochern am _____
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Landsturmmann der _____
im Hess. Landst. Btl. 54 Regiment der Ostfront
Division vom _____ Armee Korps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 8.8.1914

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, mit Wund in die Heimat zurück.

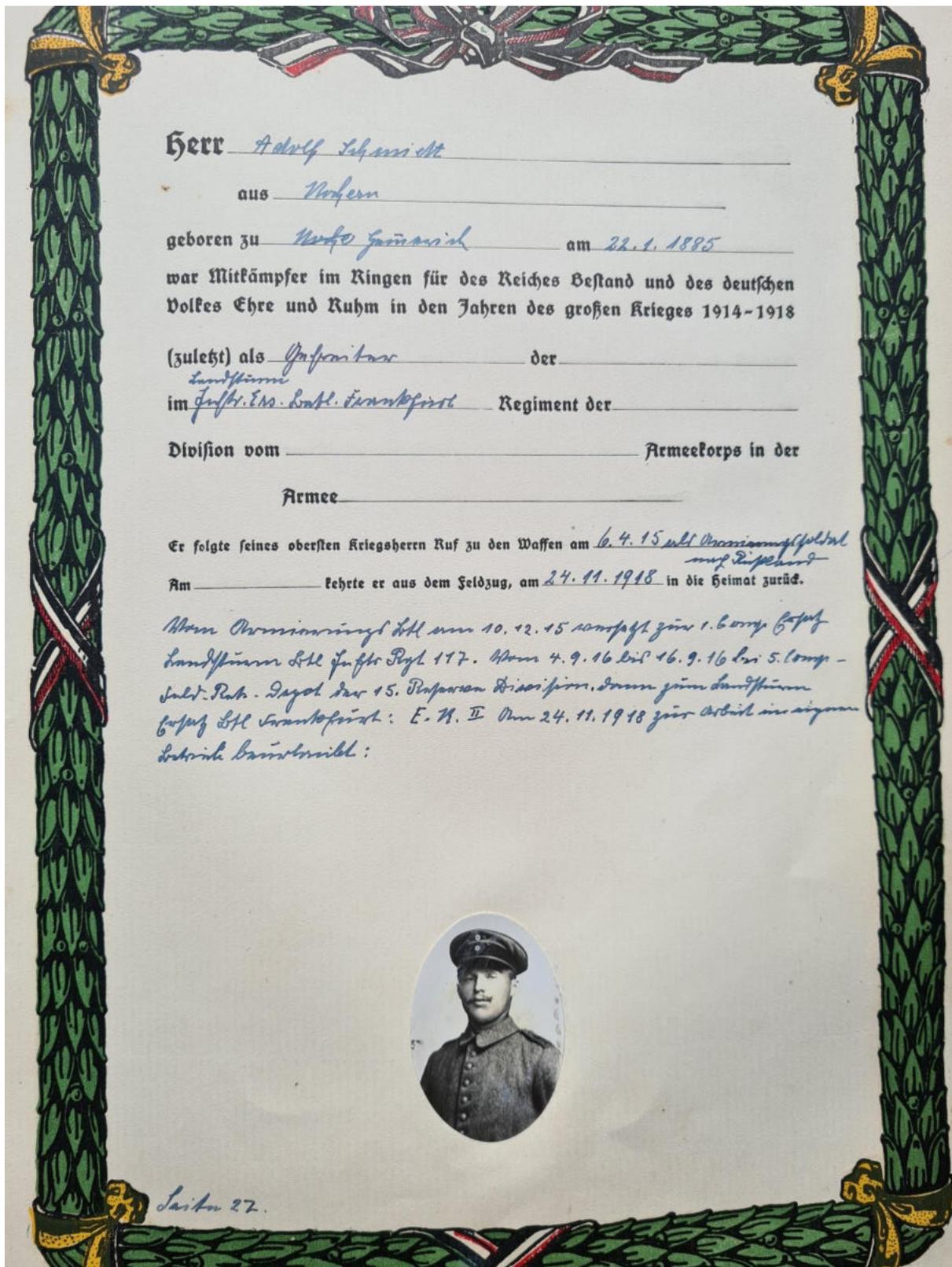
Starb am 3.10.1918 in Land...? an Lungenentzündung
wurde im Heimatort beigesetzt:

Beerdigung E.K. II



Laska 26

Philipp Jacob Walter aus Nochern, geb. 28.09.1878 in Nochern, Landsturmmann Hessisches Landsturm-Bataillon 54, Ostfront, Kriegseintritt: 8.8.1914, Heimkehr: keine. Starb am 3.10.1918 in Land....? an Lungenentzündung. Im Heimatort begraben. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.



Adolf Schmidt aus Nochern, geb. 22.01.1885 in Gemmerich, Landsturm Infanterie Ersatz Bataillon Frankfurt, Kriegseintritt: 6.4.1915 als Armierungssoldat nach Russland, Heimkehr 24.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Landwirt.

Vom Armierungsbataillon am 10.12.1915 versetzt zur 1. Kompanie Ersatz Landsturm Bataillon Infanterie Regiment 117. Vom 4.9.16 bis 16.9.16 bei 5. Kompanie? der 15. Reserve Division, dann zum Landsturm 6. Infanterie Bataillon Frankfurt. Zur Arbeit im eigenen Betrieb beurlaubt.

Herr Heinrich Jacobi
aus Nochern
geboren zu Nochern am 1. 12. 1885.
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Armierungssoldat auf der Westfront
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am Oktober 1916
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück.



Seite 28

Heinrich Jacobi aus Nochern, geb. 1.12.1885 in Nochern, Armierungssoldat an der Westfront, Kriegseintritt: Oktober 1916, Heimkehr 26.11.1918.

Maurer

Herr Philipp Römer
aus Nochern
geboren zu Bornich am 27. 1. 1887
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Infanterist der
im Res. Inf. Regt. 118 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 18. 12. 1918 in die Heimat zurück.

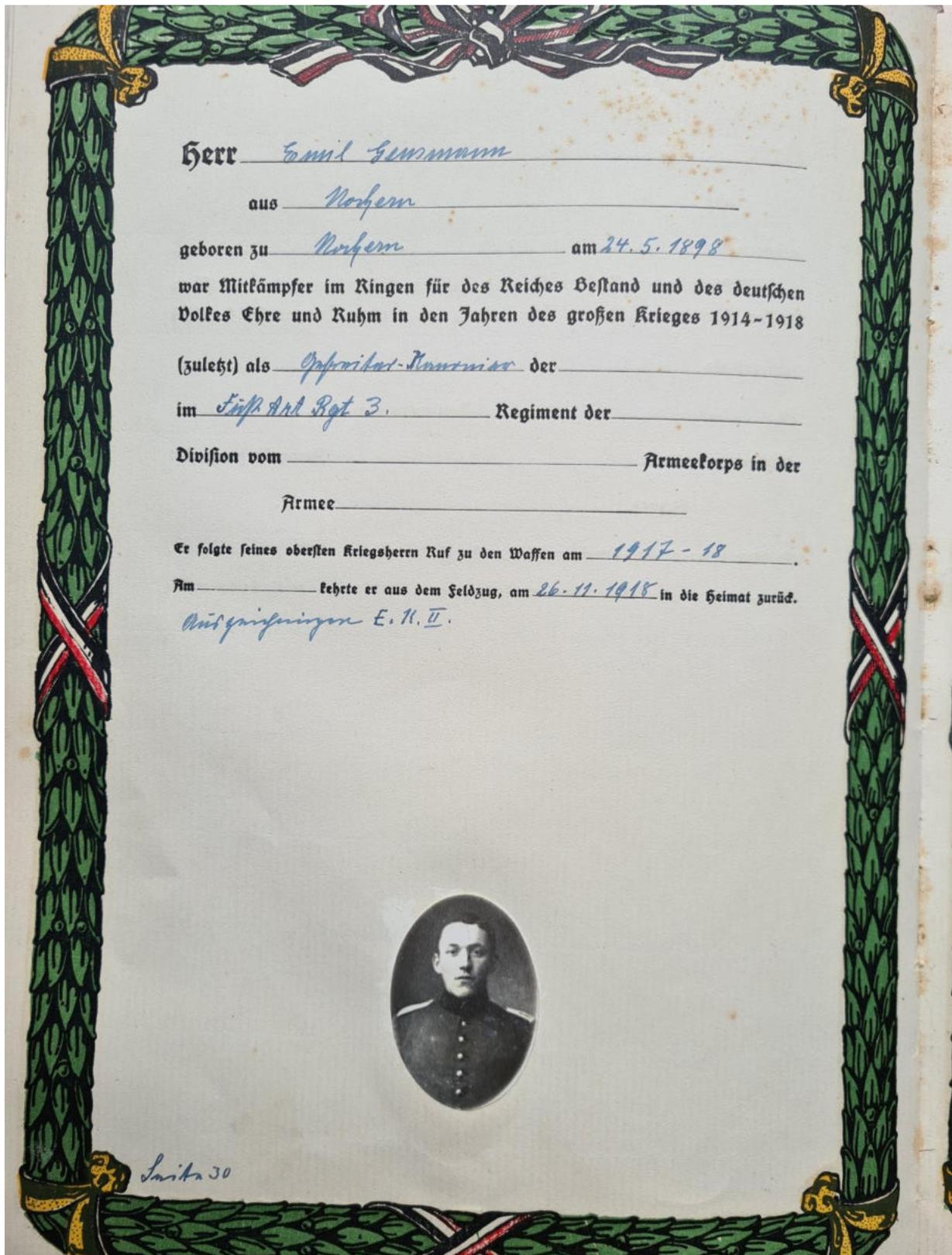
Auszeichnungen E. K. II. und Hess-Tapferkeitsmedaille



S. 29.

Philipp Römer aus Nochern, geb. 27.01.1887 in Bornich, Infanterist im Reserve Infanterie Regiment 118, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 18.12.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse und Tapferkeitsmedaille.

Landwirt/Betrieb vor Karl Martin Wilbert den Milchfuhrbetrieb in Nochern.



Herr Emil Gensmann
 aus Nochern
 geboren zu Nochern am 24. 5. 1898
 war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
 Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
 (zuletzt) als Gefreiter-Kanonier der
 im Fuß Art Reg 3. Regiment der
 Division vom _____ Armeekorps in der
 Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 1917-18
 Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück.
Auszeichnungen E. K. II.

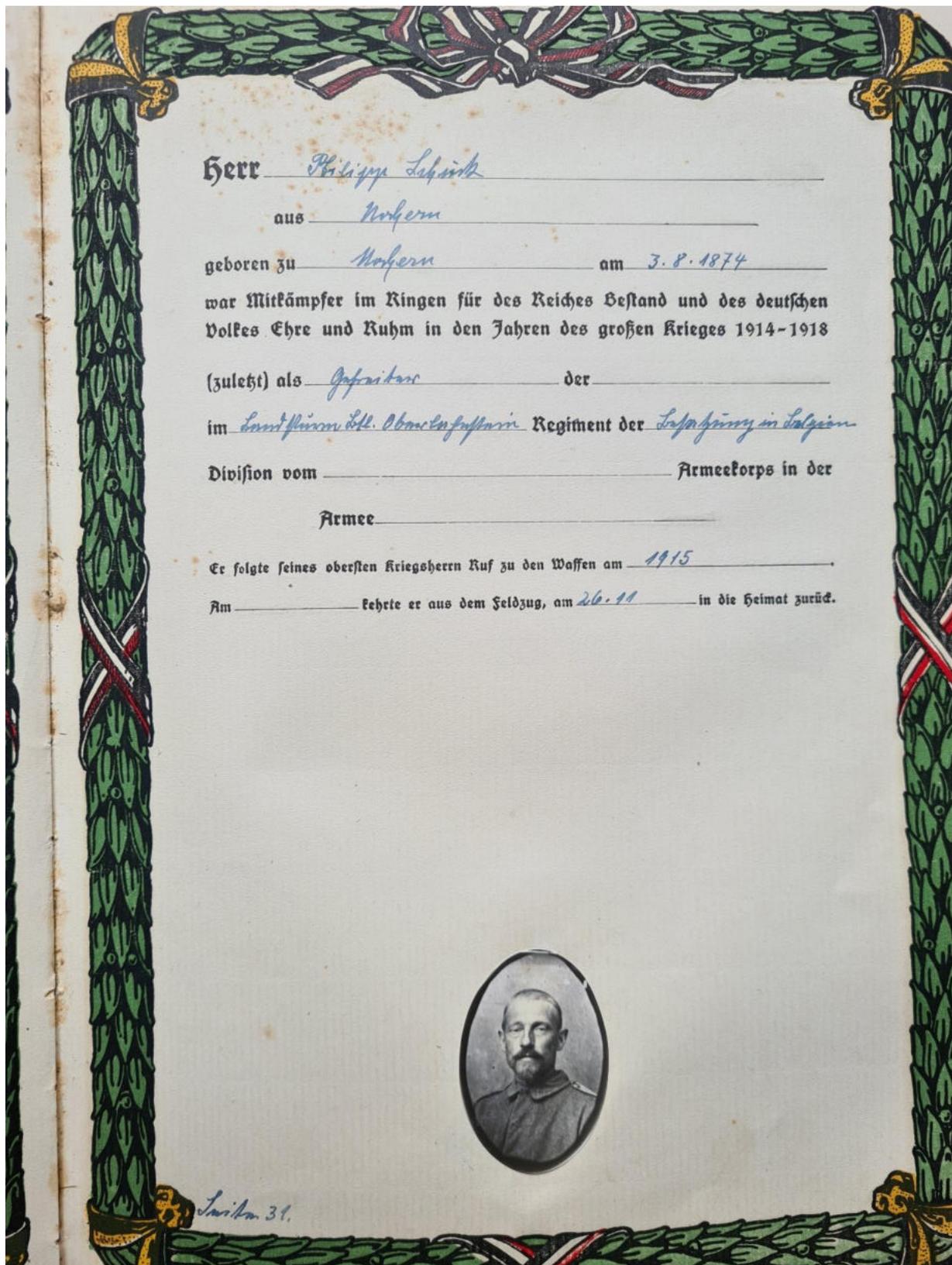


Luitke 30

Emil Gensmann aus Nochern, geb. 24.05.1898 in Nochern, Gefreiter Kanonier im Fuß Artillerie Regiment 3, Kriegseintritt: 1917-18, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Landwirt

Ur-Großvater von Stefan Maus



Herr Philipp Schuck
aus Nochern
geboren zu Nochern am 3. 8. 1874
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Gefreiter der
im Landsturm Btl. Oberlahnstein Regiment der Landwehr in Belgien
Division vom _____ Armee Korps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 1915
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11 in die Heimat zurück.



31.

Philipp Schuck aus Nochern, geb. 03.08.1874 in Nochern, Gefreiter im Landsturm Bataillon Oberlahnstein, Kriegseintritt: 1915, Heimkehr 26.11.1918.

Landwirt und Maurer

Herr Heinrich Walter

aus Nochern

geboren zu Nochern am 3. 6. 1880

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Landwehmann der

im Landwehr Regt. P. 7 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsheeren Ruf zu den Waffen am 6. 8. 1914.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück.

Stand im Felde (Westfront) bis Ende des Krieges!



Seite 32

Heinrich Walter aus Nochern, geb. 3.6.1880 in Nochern, Landwehmann im Landwehr Regiment 87, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr 26.11.1918. Stand im Felde (Westfront) bis Ende des Krieges.

Landwirt



Herr Theodor Spriestersbach
aus Nochern
geboren zu Weyer (Kreis St. Jura Saarland) am 27.8.77.
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Gefreiter der
im Infanterie-Regiment 71 (Ostfront) Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsheren Ruf zu den Waffen am 4.8.1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 20.11.1918 in die Heimat zurück.

Auszeichnungen E. K. II.



Laska 33

Theodor Spriestersbach aus Nochern, geb. 27.08.1877 in Weyer, Gefreiter Infanterie Regiment 71 (Ostfront), Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 20.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Gründer der Gastwirtschaft Spriestersbach/Erholung. Besser bekannt als „Thedorsch“ (siehe Abb.)

Herr Emil Wengenroth
aus Nochern
geboren zu Casdorf/Nahe St. Leonhard am 2.2.1889
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Vize-Platzwächter der Fernsprech-Nachrichten Abtl. 101
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 20.12.1918 in die Heimat zurück.

Auszeichnung E. K. II



Seite 34.

Emil Wengenroth aus Nochern, geb. 2.2.1889 in Casdorf, Vizewachtmeister Fernsprech? Nachrichten
Abteilung 101, Heimkehr 20.12.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Gemeindeförster

Herr Wilhelm Reichard
aus Nochern
geboren zu Weisel/Brissilt/Forstmann am 12.5.1891
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Infanterist der Pionier Comp.
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsheeren Ruf zu den Waffen am 8.8.1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am keine in die Heimat zurück.
Starb am 2. 11. 1918 an Grippe-Lungenentzündung



Wilhelm Reichard aus Nochern, geb. 12.05.1891 in Weisel, Infanterist Pionier Kompanie, Kriegseintritt: 8.8.1914, Heimkehr: keine. Starb am 2.11.1918 an Grippe-Lungenentzündung (eventuell Spanische Grippe).

Herr Karl Michel
aus Nochern
geboren zu Nochern am 30.7.1894
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Feldweibel (Infanterie) der
im Art. Regt 27+63 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 11.10.1915
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26.11.1918 in die Heimat zurück.

Seite 36



Karl Michel aus Nochern, geb. 30.07.1894 in Nochern, Feldweibel Artillerie Regiment 27+63, Kriegseintritt: 11.10.1915, Heimkehr 26.11.1918.

Wagner

Herr Karl Gensmann
aus Nochern
geboren zu Nochern am 3.6.1896
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Schütze der 3. Comp.
im Jäger-Btl. Nr. 3 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 1916
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26.11.1918 in die Heimat zurück.
Auszeichnung E. K. II.



Seite 37.

Karl Gensmann aus Nochern, geb. 3.6.1896 in Nochern, Schütze 3. Kompanie Jäger Bataillon Nr.3, Kriegseintritt: 1916, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Landwirt



Emil Göller aus Nochern, geb. 1.1.1883 in Nochern, Gefreiter Kanonier im Fuß Artillerie Regiment 3, Kriegseintritt: 4.8.1918 (Angabe falsch?!), Eingesetzt in der Ost- und Westfront. 1916 in Belgien gefallen. Auch hier Angabe wahrscheinlich falsch (Aufnahme in Verlustliste von 1918) Heimkehr: keine. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Landwirt

Urgroßvater von Volker Göller, Ururgroßvater von Carsten und Gina Göller.

Herr Kurt Hasselbach
aus Nochern
geboren zu Nochern am 14. III 1896
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Grenadier der
im 5. Inf. Regt. Nr. 172 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 15. 10. 1915
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück.

Auszeichnung E. K. II



Laska 39.

Karl Hasselbach aus Nochern, geb. 14.3.1896 in Nochern, Grenadier Infanterie Regiment 172, Kriegseintritt: 15.10.1915, Heimkehr: 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Schumacher Großvater von Bernd Langerfeld. Fritz Hasselbach fehlt im „Heldenbuch“ ist aber auch der Gedenktafel und in der preußischen Verlustliste verzeichnet (gefallen 13.4.17)

Hasselbach, Fritz, 28. 4. 97 Nochern, St. Goarshausen, gefallen.

Herr Karl Maus

aus Nochern

geboren zu Nochern am 5. 8. 1884

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Unteroffizier der 1. Comp

im Res. Inf. Regt. 80 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1914.

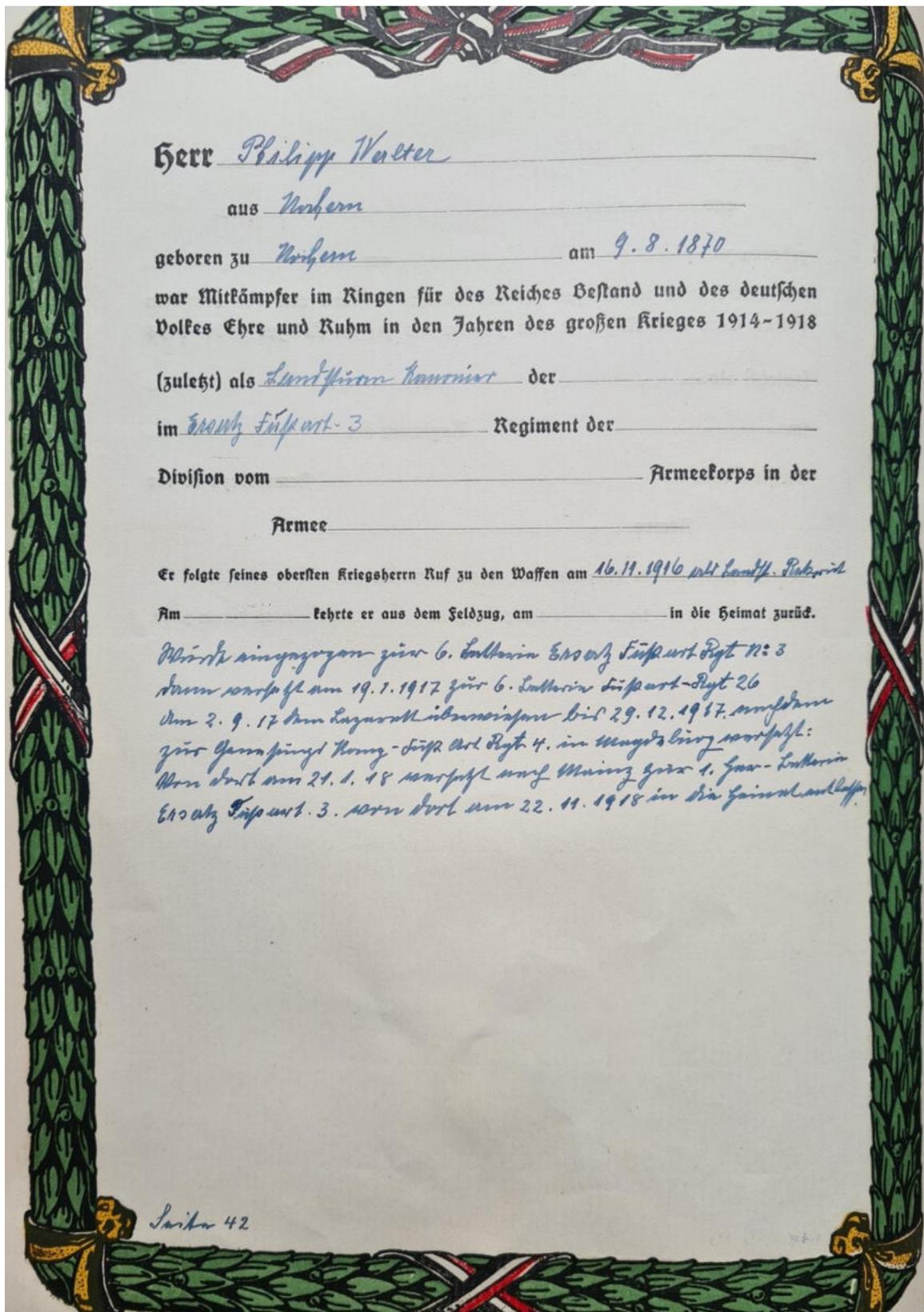
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück.

*Wundgrüpfung E. K. II. Im ersten Gefecht bei Neuschatten
verwundet:*



Seite 40.

Karl Maus aus Nochern, geb. 5.8.1884 in Nochern, Unteroffizier 1. Kompanie Reserve Infanterie Regiment 80, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Beim ersten Gefecht zu Neuschatten? verwundet. Landwirt.



Herr Philipp Walter
aus Nochern
geboren zu Nochern am 9. 8. 1870
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Landsturm Kanonier der
im Ersatz Fußart. 3 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

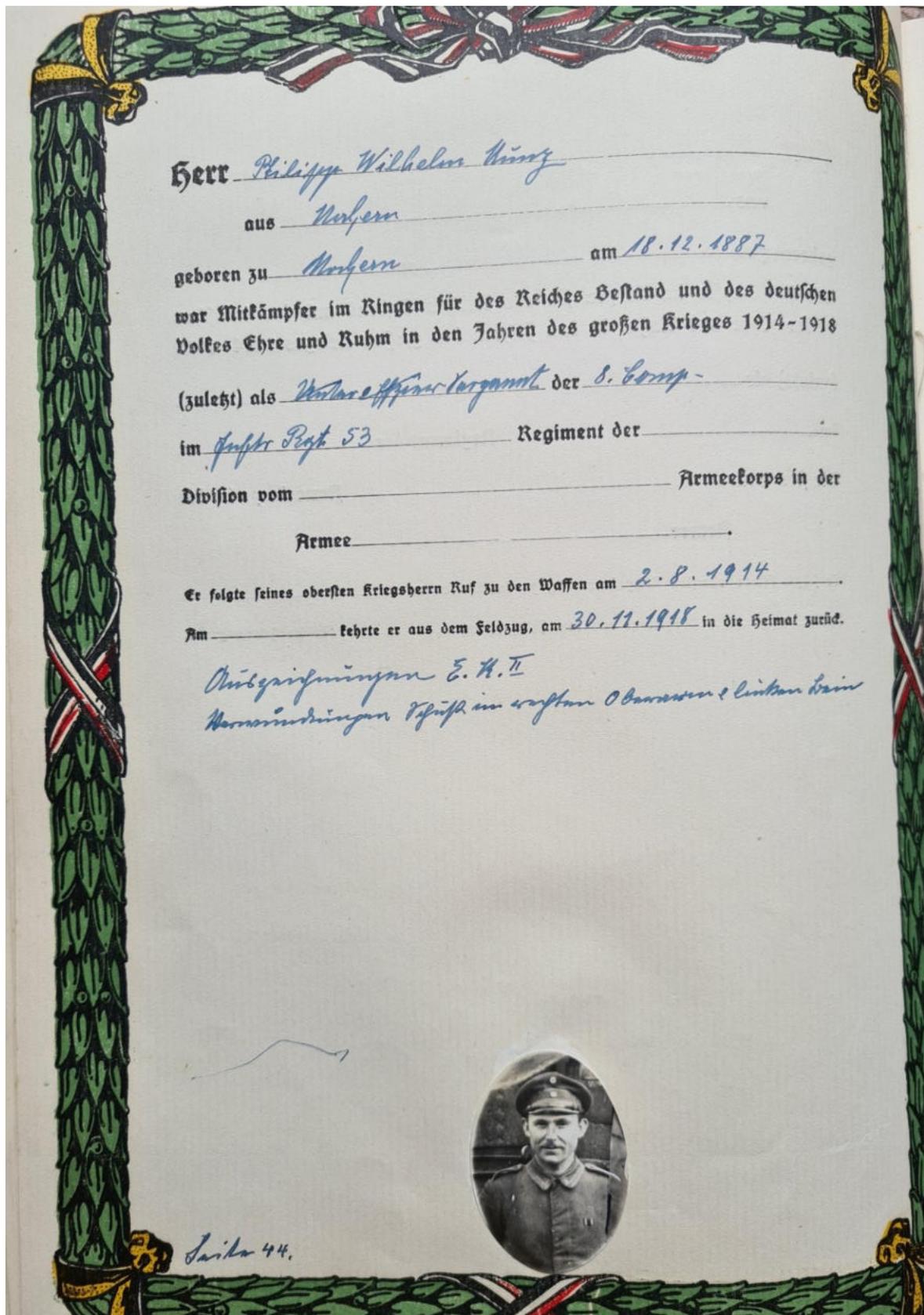
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 16.11.1916 als Landst. Rekrut
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

*Wurde eingezogen zur 6. Batterie Ersatz Fußart. Regt Nr. 3
dann versetzt am 19.1.1917 zur 6. Batterie Fußart. Regt 26
Am 2. 9. 17 dem Lazarett überwiesen bis 29. 12. 1917. anschließend
zur Garnison Magdeburg - Fußart. Regt 4. in Magdeburg versetzt.
Von dort am 21. 1. 18 versetzt nach Mainz zur 1. Gar- Batterie
Ersatz Fußart. 3. Von dort am 22. 12. 1918 in die Heimat entlassen.*

Ladung 42

Philipp Walter aus Nochern, geb. 9.8.1870 in Nochern, Landsturm Kanonier im Ersatz Fußartillerie 3, Kriegseintritt: 16.11.1916, als Landsturmrekrut, Heimkehr 22.12.1918. Landwirt.

Wurde eingezogen zur 6. Batterie Ersatz Fußartillerie Regiment Nr. 3, dann versetzt am 19.1.1917 zur 6. Batterie Fußartillerie Regiment Nr. 26. Am 2.9.1917 am Lazarett überwiesen bis 29.12.1917, zwischen zur ... Kompanie Fußartillerie Regiment Nr. 4 in Magdeburg versetzt. Von dort am 21.1.1918 versetzt 1.Ersatz Fußartillerie Nr.3. Von dort am 22.12.1918 in die Heimat entlassen.



Herr Philipp Wilhelm Kunz
aus Nochern
geboren zu Nochern am 18.12.1887
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Vortruppführer Leutnant der 8. Comp.
im Infanterie Regt 53 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

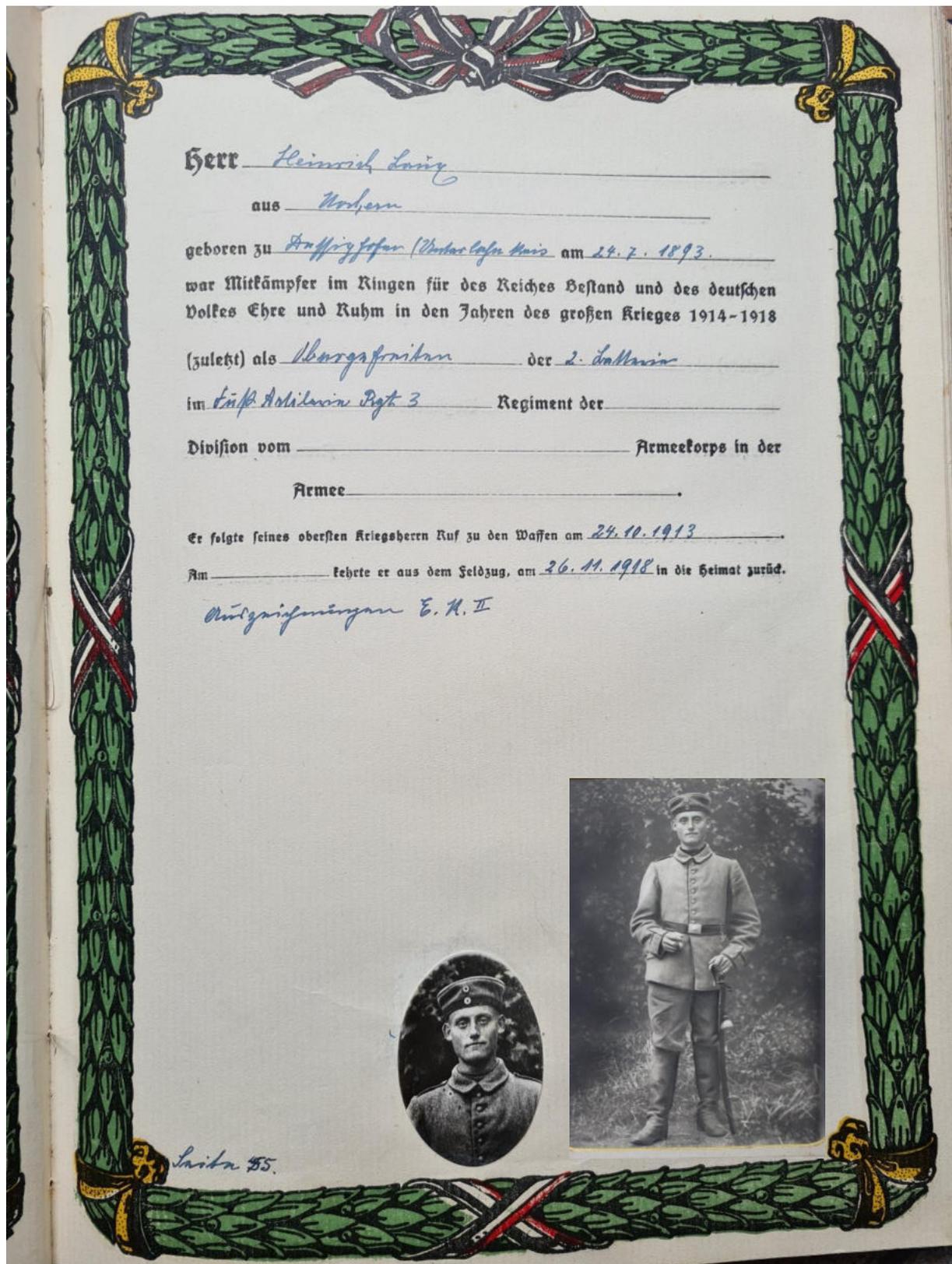
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 2.8.1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 30.11.1918 in die Heimat zurück.

Überzeugungen E. H. II
Wundheilungen Wund im rechten Oberarm & linken Bein



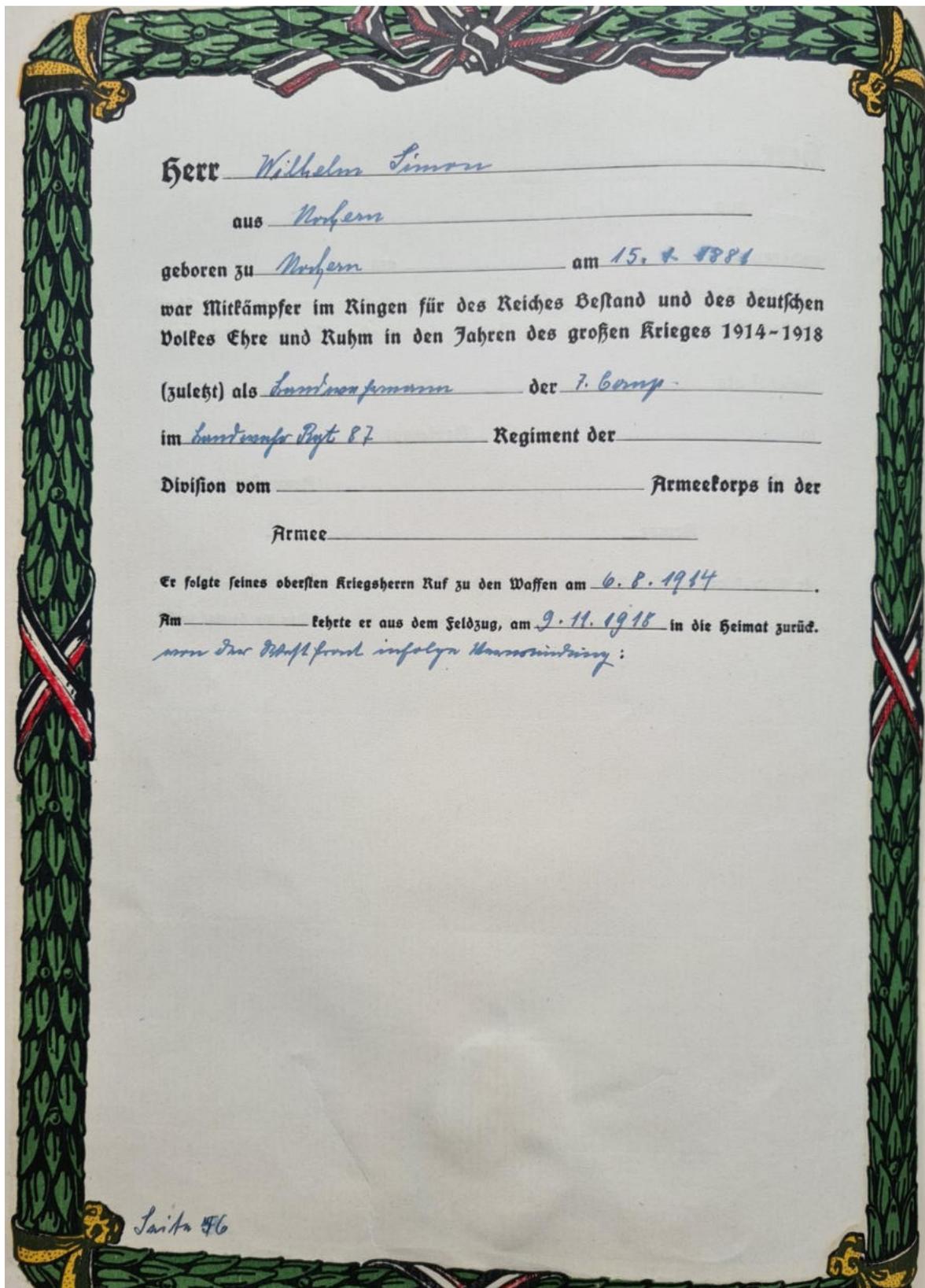
Laska 44.

Philipp Wilhelm Kunz aus Nochern, geb. 18.12.1887 in Nochern, Sergeant der 8. Kompanie im Infanterie Regiment 53, Kriegseintritt: 2.8.1914, 1914 (kurzfristig vermisst: Quelle Verlustliste Preußen 62) Heimkehr 30.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Verwundung: Schuss in rechten Oberarm u. linkes Bein. Landwirt, Großvater von Monika Klein.



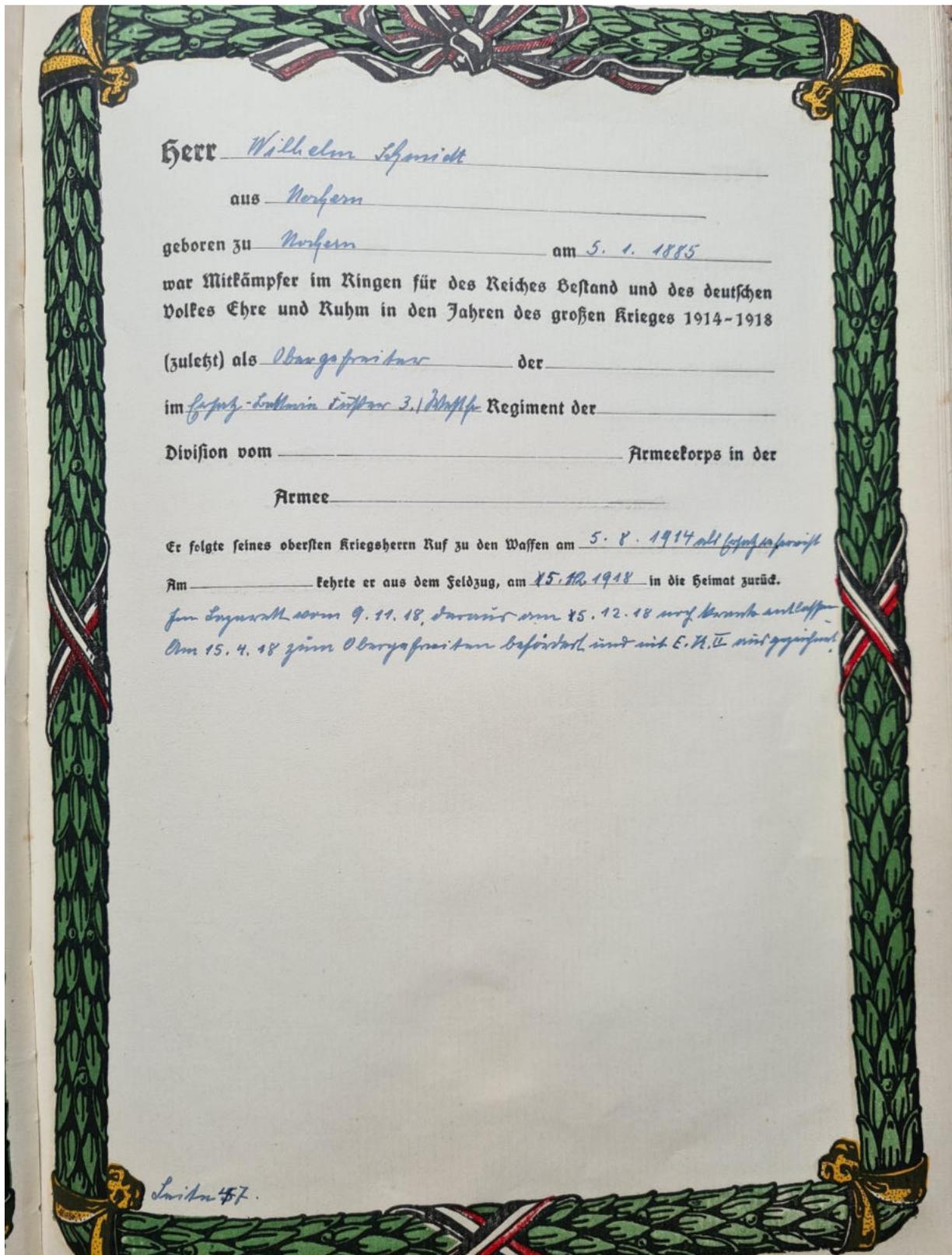
Heinrich Laux aus Nochern, geb. 24.7.1893 in Dessighofen, Obergewaltiger 2. Kompanie Fuß-Artillerie Regiment 3, Kriegseintritt: 24.10.1913, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Landwirt.

Vater von Artur Laux, Frieda Wilbert, Elsa Reitershahn. Großvater von Udo Wilbert, Elke Lauck, Marianne Baulig, Gabriele Klein, Sonja Sassenroth, Heidemarie Everts.



Wilhelm Simon aus Nochern, geb. 15.4.1881 in Nochern, Landwehrmann in der 7. Kompanie im Landwehr Infanterie Regiment 87, 1914 leichtverwundet, Kriegseintritt: 06.08.1914, Heimkehr 9.11.1918 von der Westfront infolge von Verwundung. Landwirt und Zigarrenmacher

Karl Simon aus Nochern im „Heldenbuch“ nicht verzeichnet. Vizewachtmeister in der 5. Batterie des Feldartillerie-Regiments 27, 1914 leicht verwundet (Verlustliste Preußen 58)



Herr Wilhelm Schmidt
aus Nochern
geboren zu Nochern am 5. 1. 1885
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Obergefreiter der
im Infanterie-Regiment 3. Württemberg Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5. 8. 1914 als Ersatzinfanterist

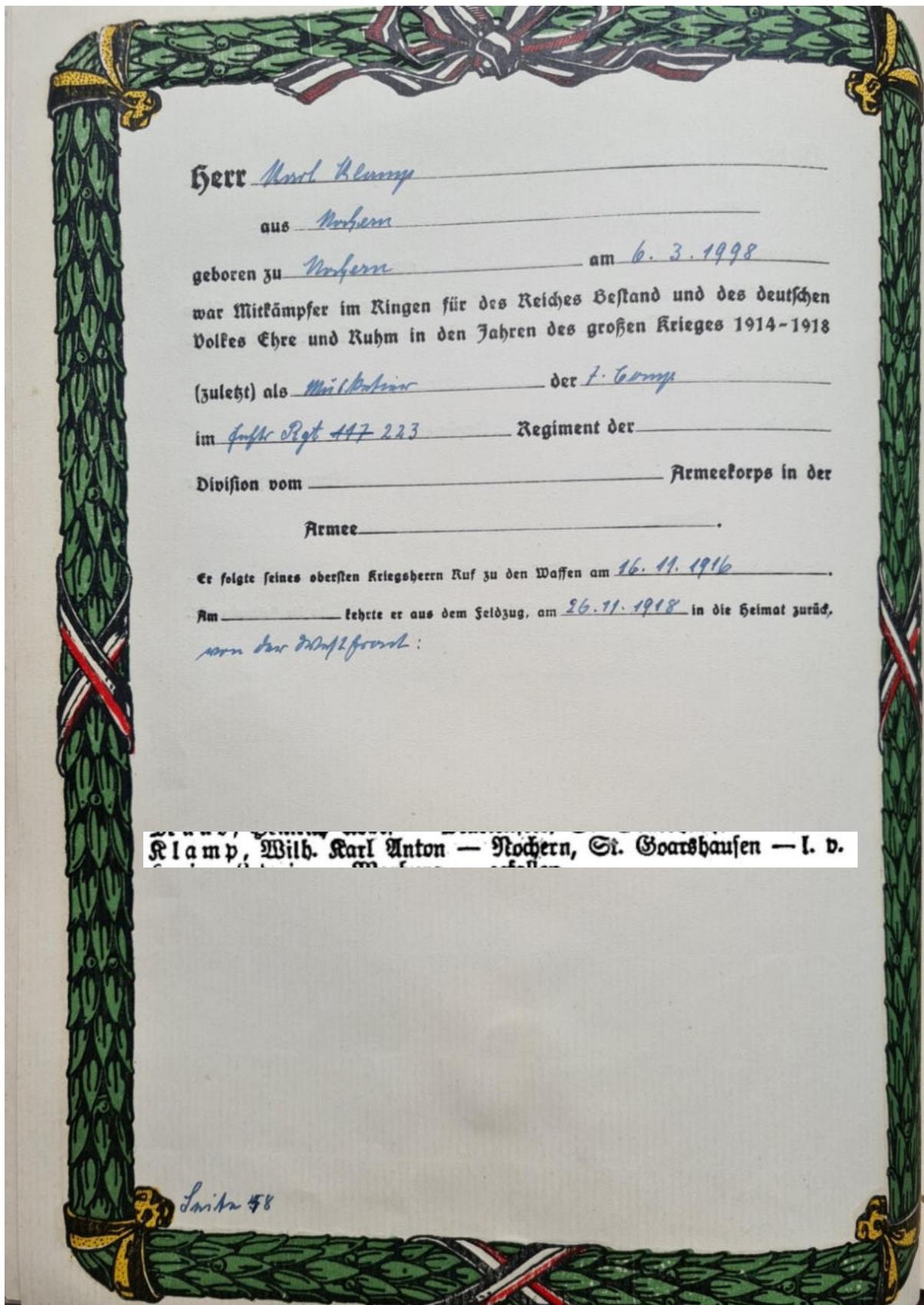
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 15. 12. 1918 in die Heimat zurück.

Im Lazarett vom 9. 12. 18, daraus am 15. 12. 18 noch krank entlassen.
Am 15. 4. 18 zum Obergefreiten befördert, mit E. K. II. mitgekriegt.

Schmidt 57.

Wilhelm Schmidt aus Nochern, geb. 5.1.1885 in Nochern, Obergefreiter Ersatz Batterie Fußartillerie Regiment 3/Infanterist, Kriegseintritt: 5.8.1914 als Ersatzinfanterist, Heimkehr 15.12.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Am 15.4.1918 zum Obergefreiten befördert. Im Lazarett vom 9.12.1918, daraus am 15.12.1918 noch krank entlassen. Maurer

Emil Schmidt aus Nochern vom Reserve-Infanterie-Regiment 208 nicht im Heldenbuch verzeichnet, 1916 leicht verwundet (Quelle: Verlustliste Preußen 562, 23.6.1916)



Herr Karl Klamp

aus Nochern

geboren zu Nochern am 6. 3. 1898

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Musketier der 7. Komp.

im Infanterie Regt 223 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 16. 11. 1916.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück,
worn über Ostfront:

Kl a m p, Wilh. Karl Anton — Nochern, St. Goarshausen — I. v.

58

Karl Klamp aus Nochern, geb. 6.3.1898 in Nochern, Musketier in der 7. Kompanie Infanterie Regiment 223, November 1916 leicht verwundet (Verlustliste Preußen 630), Kriegseintritt: 16.11.1916, Heimkehr 26.11.1918 von der Westfront.

Großvater von Edeltraud Lenz, Urgroßvater von Kai und André Lenz.

Herr Karl Dillenberger
aus Nochern
geboren zu Nochern am 10.5.1896
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als _____ der _____
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 9.10.1915 / Rekrut.
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Seite 49

Karl Dillenberger aus Nochern, geb. 10.5.1896 in Nochern, Kriegseintritt: 9.10.1915, Rekrut., 1916 leicht verwundet (Verlustliste Preußen 630)

Landwirt

Herr Albert Schönwetter

aus Nochern (Lafrenz)

geboren zu Ahausen (Kreis Oberlahfa am 24. 8. 1877)

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Unteroffizier der 5. Comp

im Res. Inf. Regt. 118 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 1916

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück.

E. K. II. als Mitkämpferin erhalten:



Seite 50

Albert Schönwetter aus Nochern, geb. 24.8.1877 in Ahausen (heute Stadtteil v. Weilburg), Unteroffizier in der 5. Kompanie Reserve Infanterie Regiment 118, Kriegseintritt: 1916, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Volksschullehrer in Nochern von 1904-1947.

Herr Albert Fröhling
aus Nochern
geboren zu Barmen am 25.7.1876
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Landwehmann der 3. Comp
im Infanterie Regt 49 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 8.8.1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 16.7.1917 in die Heimat zurück.



Seite 51.

Albert Fröhling aus Nochern, geb. 25.7.1876 in Barmen, Landwehmann in der 3. Kompanie Infanterie Regiment 49, Kriegseintritt: 8.8.1914, Heimkehr 16.7.1917.

Schreiner

Herr Wilhelm Bröder
aus Nochern
geboren zu Nochern am 30.8.1884
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Kanonier der
im Feld Rek. Depot 21. 3. Salla Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 6.8.1914
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 24. 11. 1918 in die Heimat zurück.

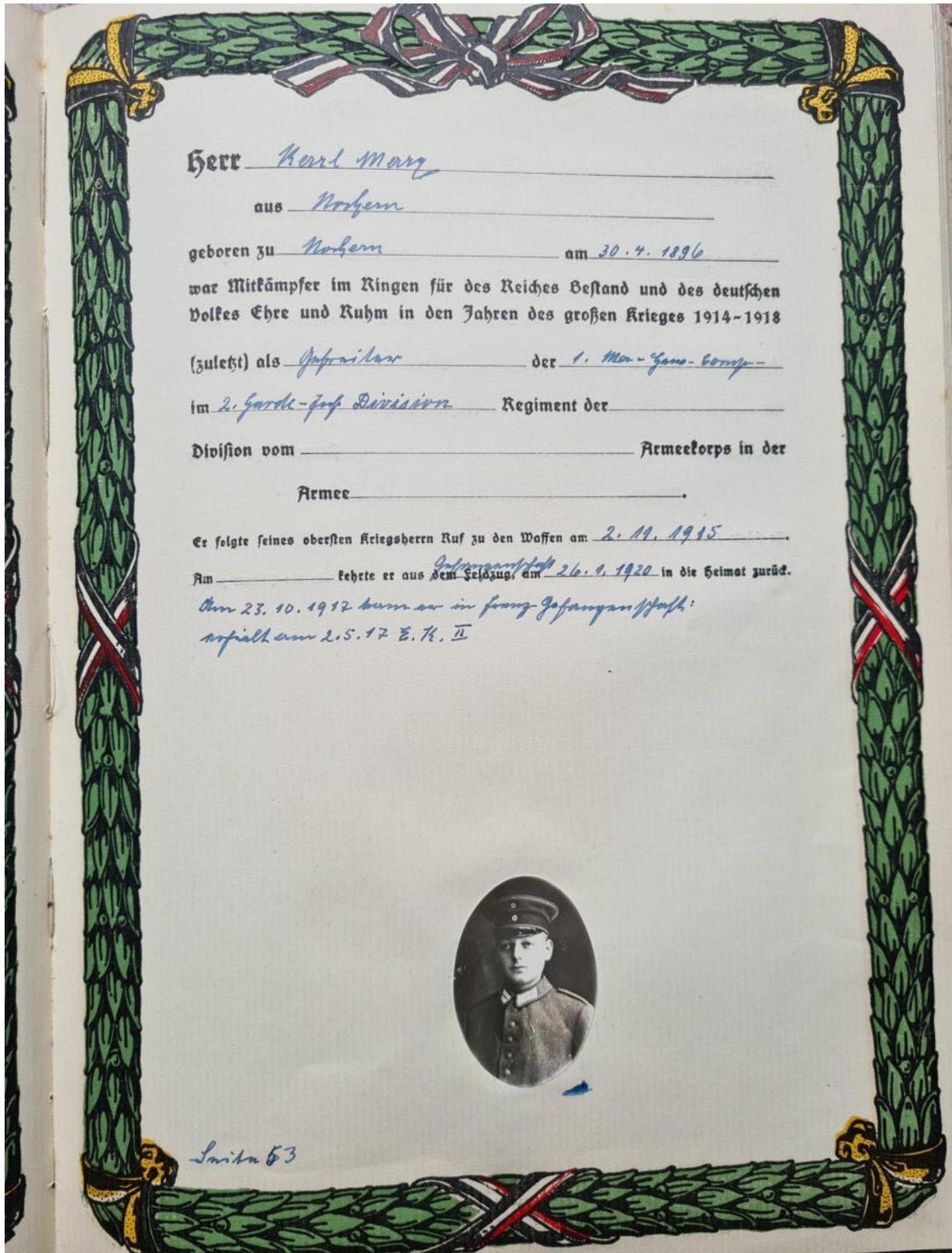
Seite 52



Wilhelm Bröder aus Nochern, geb. 30.8.1884 in Nochern, Kanonier im Feld Rekruten Depot 21/3. Batterie, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr 24.11.1918. Maurer

Karl Bröder aus Nochern, geb. 22.3.? im „Heldenbuch“ nicht erwähnt, Reserve-Infanterie-Regiment 93, Sanitäts Sergeant (Q: Verlustliste Preußen 80/1138)

Johann Bröder aus Nochern im „Heldenbuch“ nicht erwähnt, Landsturm-Infanterie-Bataillon III Darmstadt (XVIII. 13.), 1915 schwer verwundet (Q: Verlustliste Preußen 344, Eintrag 4.10.1915)



Karl Marx aus Nochern, geb. 30.4.1896 in Nochern, Gefreiter der 1. Maschinengewehr Kompanie in der 2. Garde Infanterie Division, Kriegseintritt: 2.11.1915, Heimkehr 26.11.1920 aus der Kriegsgefangenschaft. Am 23.10.1917 geriet er in französische Kriegsgefangenschaft. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Bäcker

Herr Karl Walter

aus Nochern (verheiratet nach Ruppertshofen)

geboren zu Nochern am 1884

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Unteroffizier der

im 6. Wehr. Pzbtzfr. 87 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 6. 8. 1914

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 18 in die Heimat zurück.

E. K. II alt. Dienstverf. erfallen:



Seite 54

Karl Walter verheiratet nach Ruppertshofen, geb. 1884 in Nochern, Unteroffizier Landwehrregiment Infanterie Division 87, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Herr Heinrich Walter

aus Nochern

geboren zu Nochern

am 1890

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als ersatz-Reservist

der

im Inf. Regt. 88

Regiment der

Division vom

Armee Korps in der

Armee

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 4. 8. 1914

Am kehrte er aus dem Feldzug, am niht in die Heimat zurück.

Vom 14. 7. 16 an der Ostfront vermisst.

Walter, Heinrich — 18. 6. Nochern — nicht in Belgisch, Tondoen
vermisst 18. 4. 15.



Seite 55

Heinrich Walter aus Nochern, geb. 18.6.1890 in Nochern, Ersatzreservist im Infanterie Regiment 88, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr: keine. Am 14.7.1916 an der Ostfront vermisst. Andere Angabe in der Verlustliste Preußen 1071 (oder mehrfach vermisst). Landwirt.

Herr Heinrich Lauck

aus Nochern

geboren zu Nochern am 28.8.1878

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Landwehrmann der

im Res. Inf. Regt. 17. Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 6.8.1914

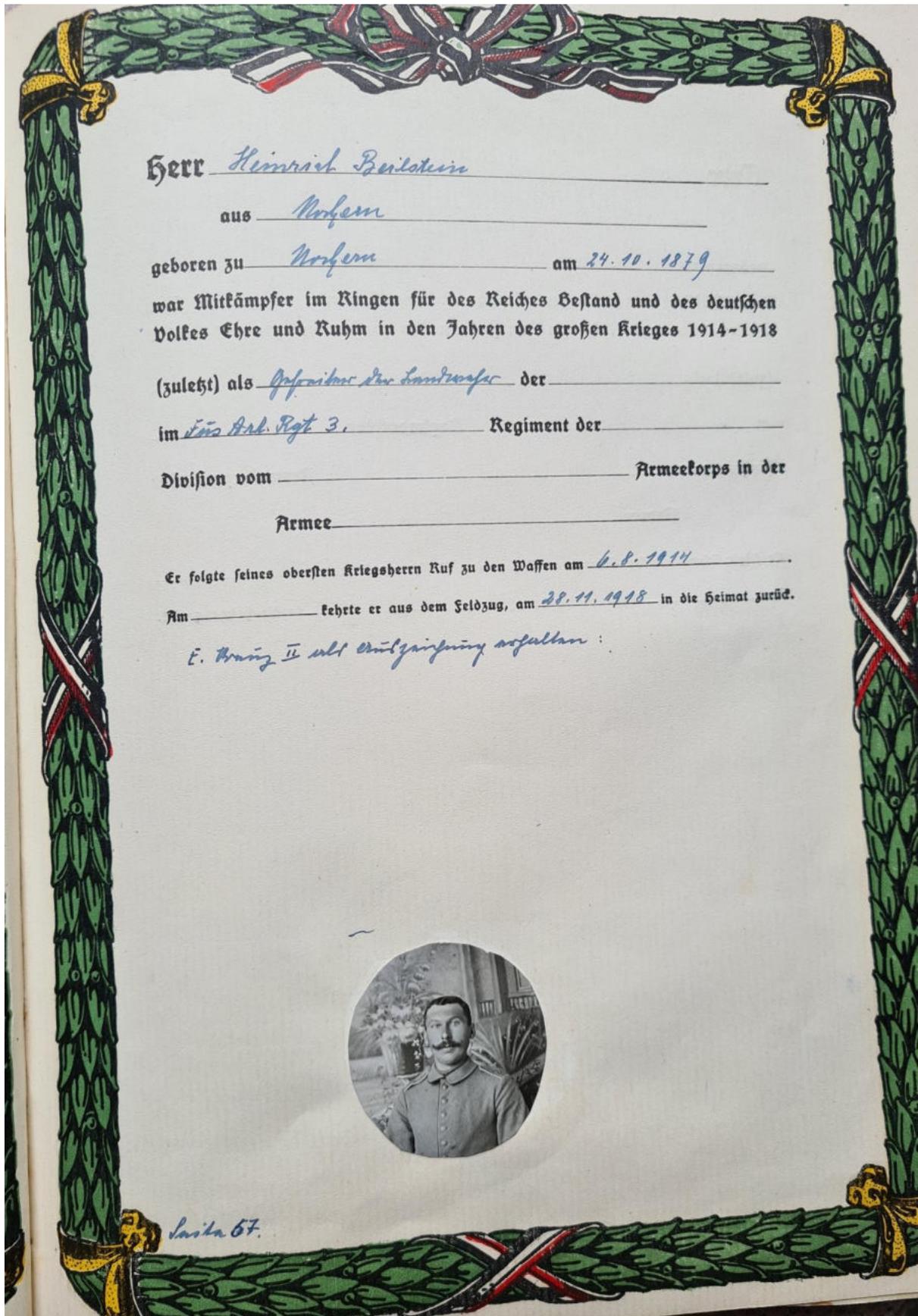
Am _____ ^{Infanterie} kehrte er aus dem Feldzug am 26.1.1920 in die Heimat zurück.

Am 7.8.1916 in franz. Gefangenschaft geraten.

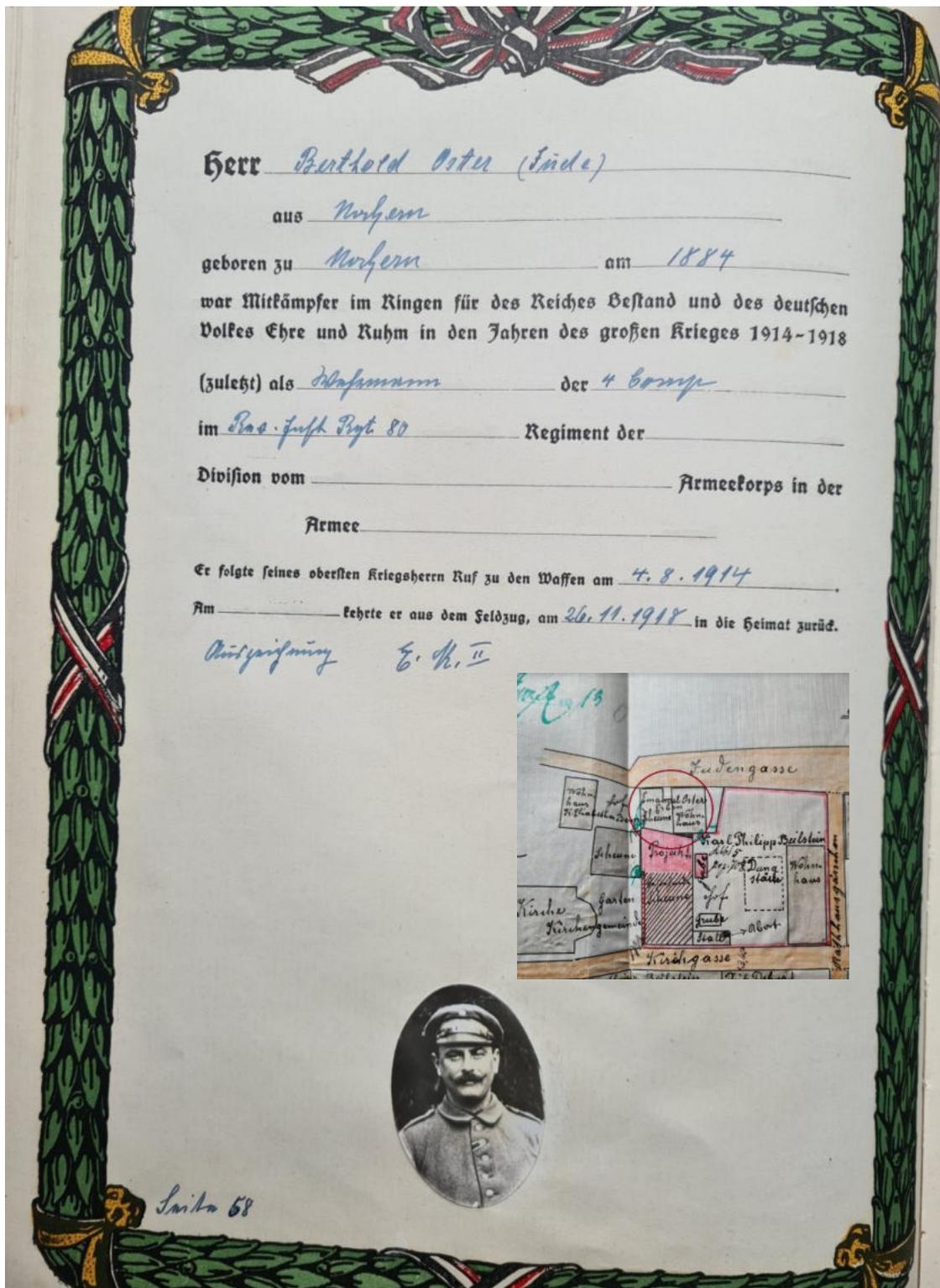


Lauck 56

Heinrich Lauck aus Nochern, geb. 28.8.1878 in Nochern, Landwehrmann im Reserve Infanterie Regiment 17, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr 26.1.1920. Am 7.8.1916 in französische Gefangenschaft geraten. Landwirt.



Heinrich Beilstein aus Nochern, geb. 24.10.1879 in Nochern, Gefreiter der Landwehr Fus. Artillerie Regiment 3, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr 28.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.
Landwirt



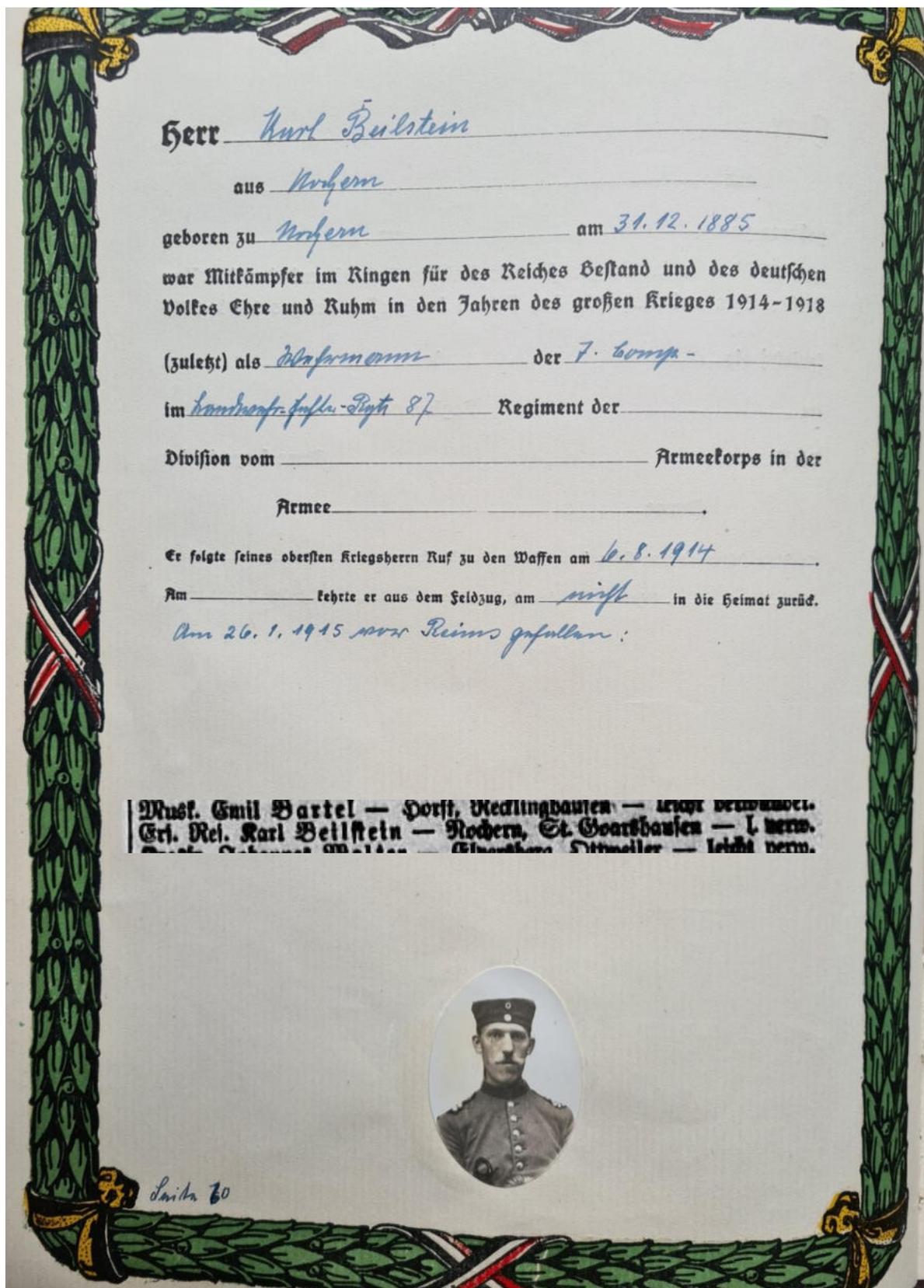
Berthold Oster aus Nochern, geb. 1884 in Nochern, Wehrmann in der 4. Kompanie im Reserve Infanterie Regiment 80, Kriegseintritt: 4.8.1914, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Jüdischer Bürger Nocherns. Obwohl er im Ersten Weltkrieg sogar für seine Tapferkeit ausgezeichnet wurde, deportierte man den Metzger des Ortes mit seiner Frau (?) Herta (*1898 in Gemünden, geb. Ochs) nach 1939 nach Minsk (Weißrussland) und ermordete sie in der Shoah. Das trifft auch auf den in Nochern geborenen Siegmund Oster (*1887/wahrscheinlich Bruder des Berthold, Kleinwarenhändler) zu, der von Frankfurt ebenfalls nach Minsk deportiert wurde (vgl. Bild Wohnhaus).

Herr Ferdinand Gerson (Jude)
aus Nochern
geboren zu Nochern am 1877
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Armierungssoldat der
im _____ Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 1916
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26.11.1918 in die Heimat zurück.



Seite 69

Ferdinand Gerson aus Nochern, geb. 1877 in Nochern, Armierungssoldat, Kriegseintritt: 1916, Heimkehr 26.11.1918. Jüdischer Bürger Nocherns. Er betreibt in den 1920er Jahren einen Manufakturwarenhandel in Nochern. Über sein Schicksal ist nichts bekannt. Sein Sohn Moritz (*1902 in Nochern) lebt später in Hadamar und wird in der Shoah ermordet.



Herr Karl Beilstein

aus Nochern

geboren zu Nochern am 31.12.1885

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Wehrmann der 7. Comp.

im Landwehr-Infanterie-Regt 87 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 6.8.1914

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am nicht in die Heimat zurück.

Am 26. 1. 1915 vor Reims gefallen:

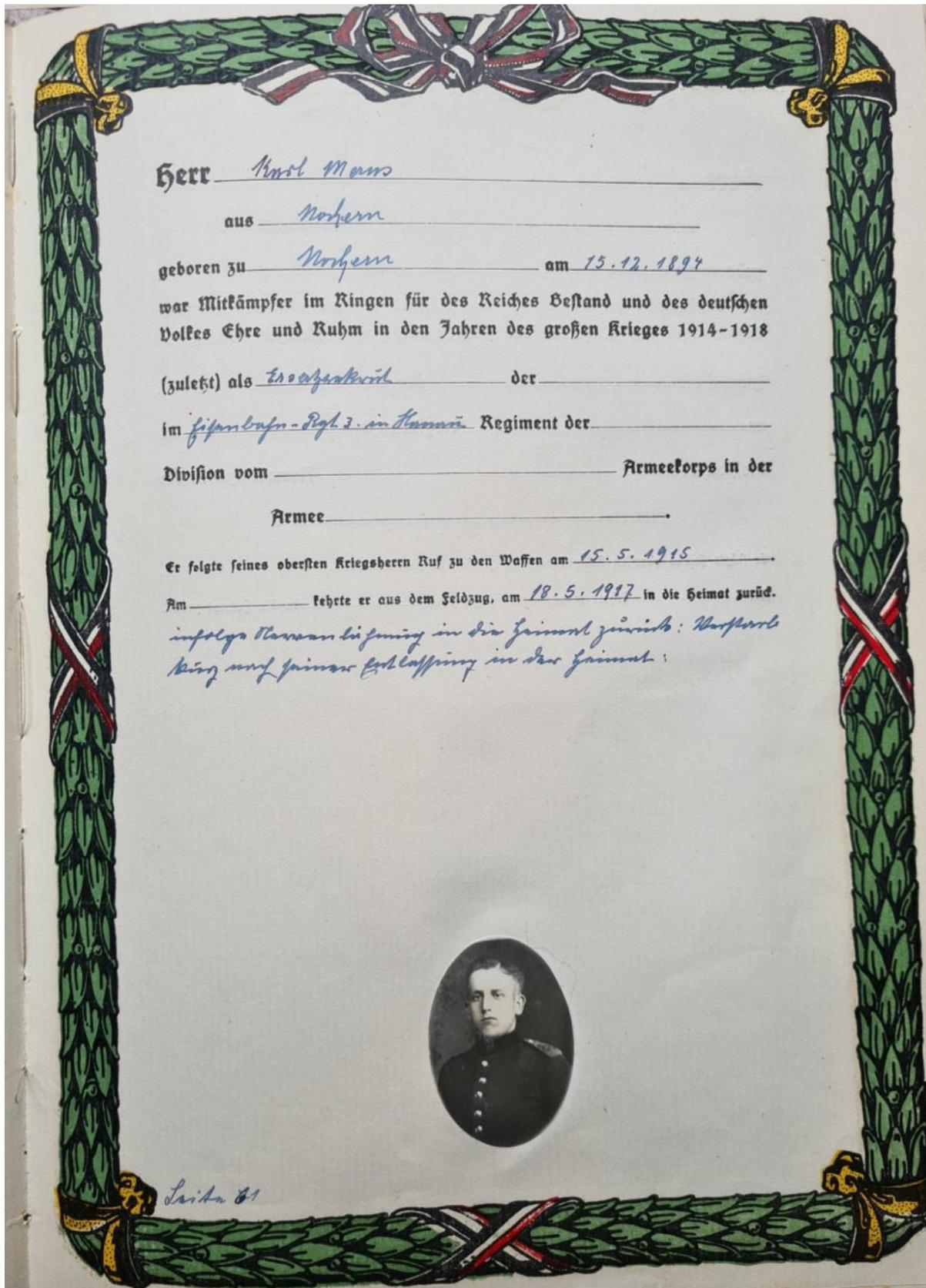
Musik. Emil Bartel — Dorst, Wehringhausen — leicht verwundet.
Gr. Mel. Karl Beilstein — Nochern, St. Goarshausen — l. verw.
G. Mel. Melzer — Wehringhausen, Ottweiler — leicht verw.



Seite 60

Karl Beilstein aus Nochern, geb. 1884 in Nochern, Wehrmann in der 7. Kompanie im Landwehr Infanterie Regiment 87, Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr keine. Am 26.1.1915 vor Reims gefallen. Angabe Verlustliste: Infanterie-Regiment 136, Karl wurde zuvor noch leicht verwundet.

Landwirt, Großvater von Gerlinde Joch, Urgroßvater von Mario, Björn und Alexander Joch



Herr Karl Maus
aus Nochern
geboren zu Nochern am 15.12.1894
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Ersatzrekrut der
im Eisenbahn-Reg. 3 in Hanau Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 15. 5. 1915
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 18. 5. 1917 in die Heimat zurück.
*infolge Hanauer Befehls in die Heimat zurück: Hanauer
Befehl auf Heimkehr Befehl in der Heimat:*



Liska 81

Karl Maus aus Nochern, geb. 15.12.1894 in Nochern, Ersatzrekrut im Eisenbahn Regiment 3 in Hanau, Kriegseintritt: 15.5.1915, Heimkehr 18.5.1917. Infolge ... in die Heimat zurück. Verstarb kurz nach seiner Entlassung in der Heimat.

Landwirt

Herr Heinrich Werner
aus Nochern
geboren zu Nochern am _____
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Landsturmann der zur Bewachung von
im Gefangenenlager in Keiulf Regiment der
Land- & Rinnmännen
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 16. Juli 1915
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 26. 11. 1918 in die Heimat zurück.

Auszeichnung E. K. II. am 1. April 1920 in der Heimat
infolge eines Kriegsleidens:



Seite 62

Heinrich Werner aus Nochern, geb. in Nochern, Landsturmann zur Bewachung von Gefangenenlager in Deutschland und Rumänien, Kriegseintritt: 16.7.1915, Heimkehr 26.11.1918. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Er starb 1920 infolge eines Kriegsleidens.

Herr Philipp Mager
aus Nochern
geboren zu Nochern am _____
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als _____ der _____
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 1. April in die Heimat zurück.

*Bei Räumungsarbeiten auf französischen Schlachtfeldern
immer gekommen mit E. K. II. ausgezeichnet.*



S. 123

Philipp Mager aus Nochern, geb. in Nochern, Wehrmann in der 4. Kompanie im Reserve Infanterie Regiment 80, Kriegseintritt:, 1916 leichte Verwundung (Quelle: Verlustliste Preußen 486), Heimkehr keine. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Bei Räumungsarbeiten auf französischen Schlachtfeldern umgekommen.

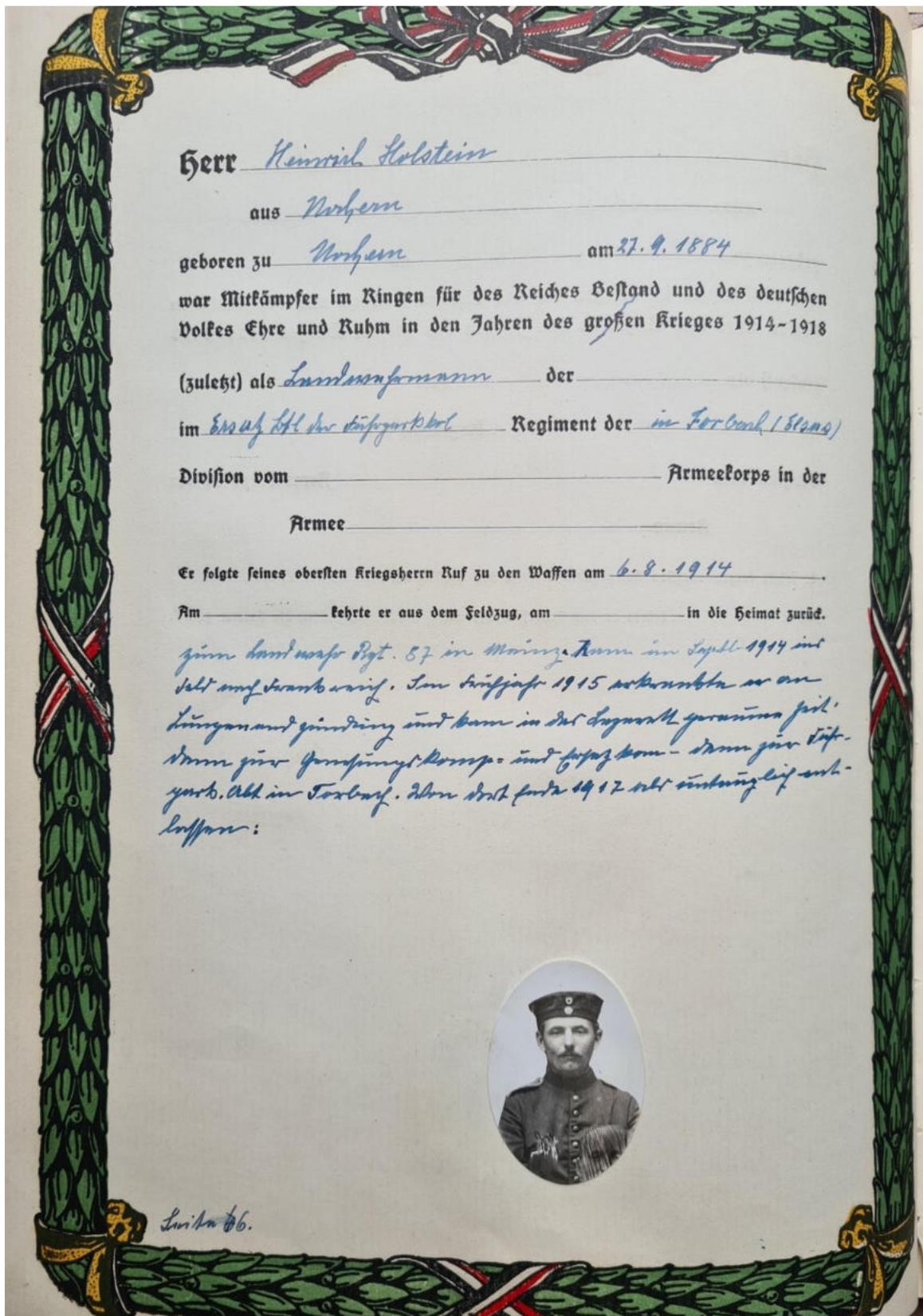
Herr Heinrich Wagner
aus Nochern
geboren zu Nochern am 25. 11. 1895
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als ersatzrekrut der 10. Comp
im Infanterie Regt 88 46 Regiment der
Division vom: _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5. 5. 1915.
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 20. 11. 1918 in die Heimat zurück.
Vom 7. 8. 1916 bis 11. 5. 18 in russ. Gefangenschaft

Wagner, Heinrich — 25. 11. Nochern — a. Befgsh. zur.
Wagner, Heinrich — 11. 7. Nochern — a. Befgsh. zur.

Lachner 85

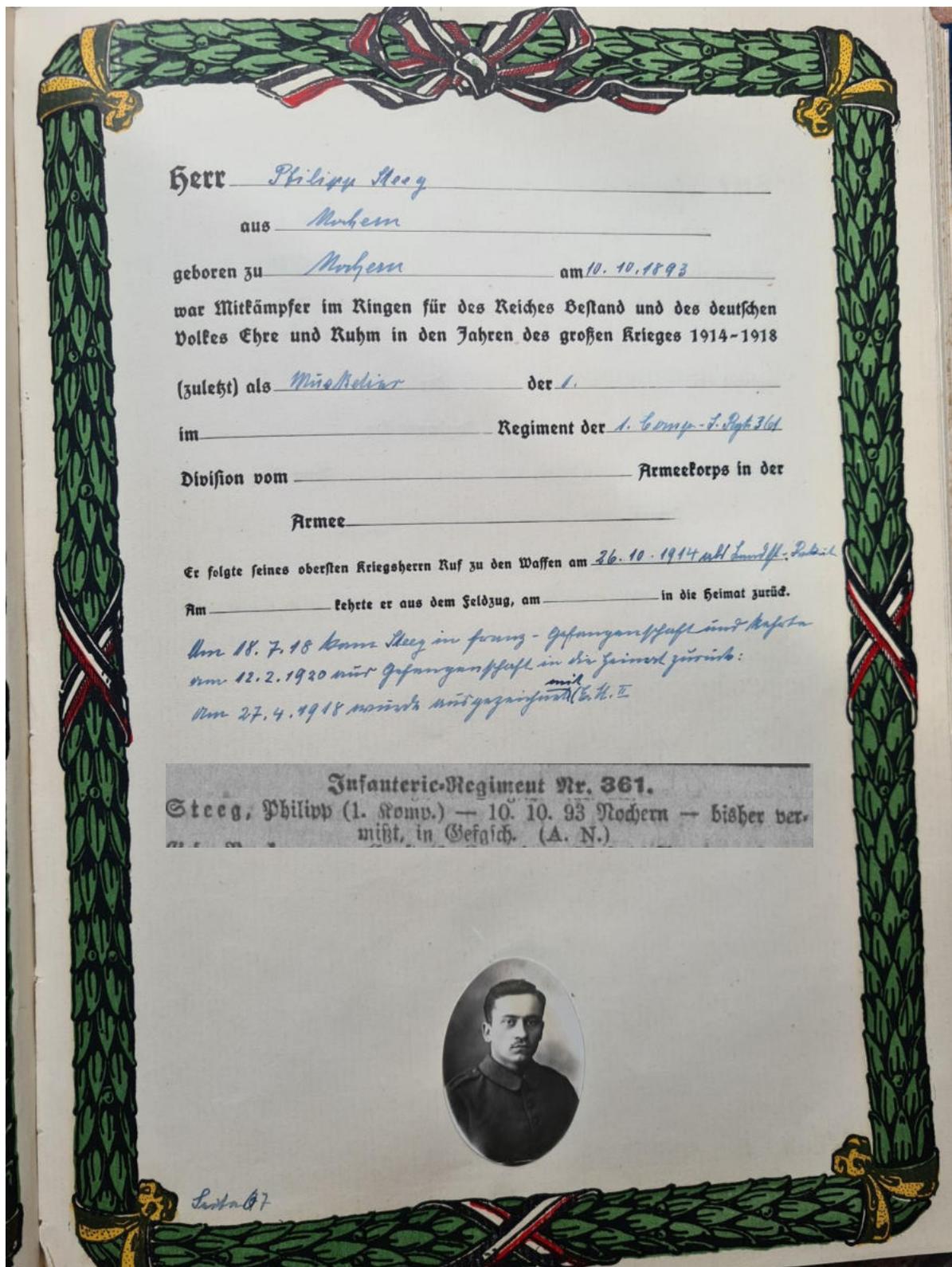
Heinrich Wagner aus Nochern, geb. 25.11.1895 in Nochern, Ersatz Rekrut in der 10. Kompanie im Infanterie Regiment 46, Kriegseintritt: 5.5.1915, Heimkehr 26.11.1918. Von 7.8.1916 bis 11.5.1918 in russischer Kriegsgefangenschaft (vgl. Pr. Verlustliste 1234, Eintrag 5.9.18). Landwirt.

Großvater von Irmtrud Zölller, Urgroßvater von Eric Zölller.



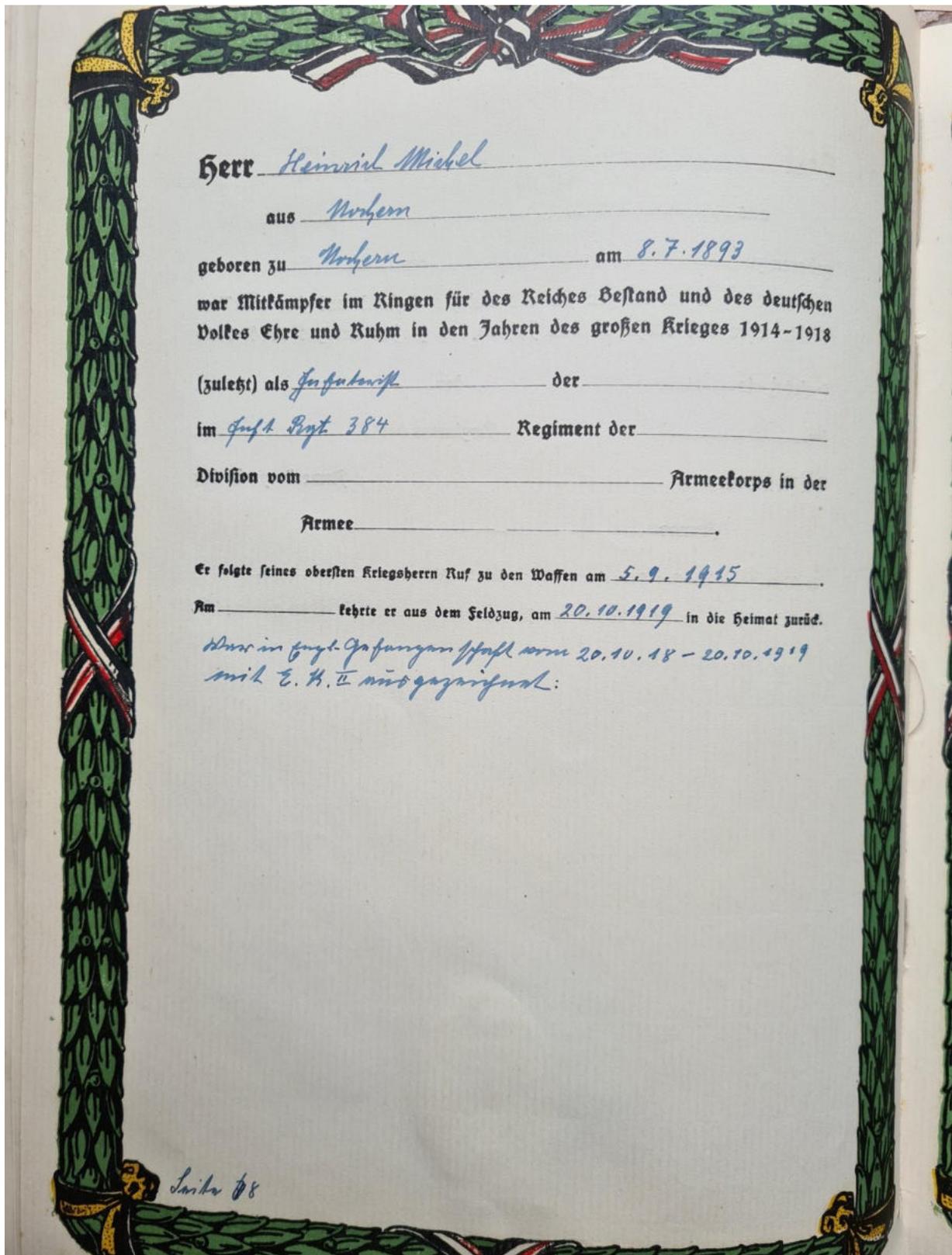
Heinrich Holstein aus Nochern, geb. 27.9.1884 in Nochern, Landwehrmann im Ersatzbataillon Reserve Infanterie Regiment 174 in Forbach, Frankreich. Kriegseintritt: 6.8.1914, Heimkehr: 1917. Landwirt

Zum Landwehr Regiment 87 in Mainz. Kam 1914 nach Frankreich. Im Frühjahr 1915 erkrankte er an Lungenentzündung und kam in das Lazarett. Seitdem zur Genesungskompanie und zur Ersatzkompanie. Kam zum Infanterieregiment nach Forbach. Von dort 1917 als untauglich entlassen. Urgroßvater von Elke Lauck, Gabriele Klein und Marianne Baulig.



Philipp Steeg aus Nochern, geb. 10.10.1893 in Nochern, Musketier in der 1. Kompanie im Infanterie Regiment 361, Kriegseintritt: 26.10.1914, Heimkehr: 12.2.1920 Am 18.7.1918 kam Steeg in französische Gefangenschaft (vgl. Pr. Verlustliste 1394). Kehrt am 12.2.1920 aus der Gefangenschaft in die Heimat zurück. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse.

Schuhmacher



Herr Heinrich Michel
aus Nochern
geboren zu Nochern am 8.7.1893
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Infanterist der
im Inf. Regt. 384 Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5.9.1915.

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 20.10.1919 in die Heimat zurück.

Wurde in engl. Gefangenschaft gefasst vom 20.10.19 - 20.10.1919
mit E. H. II. ausgezeichnet:

Lanka 08

Heinrich Michel aus Nochern, geb. 8.7.1893 in Nochern, Infanterist im Infanterie Regiment 384, Kriegseintritt: 5.9.1915, Heimkehr 20.10.1919. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. War in englischer Gefangenschaft vom 20.10.1919 bis 20.10.1920.

Gastwirt

Herr Konrad Walter

aus Nochern

geboren zu Nochern am 21. 11. 1874

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Landsturm-Infanterist der 10. Comp

im Landst.-Infant. Ersatz Btl. Mainz Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____.

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 27. 9. 1914

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 19. 11. 1918 in die Heimat zurück.

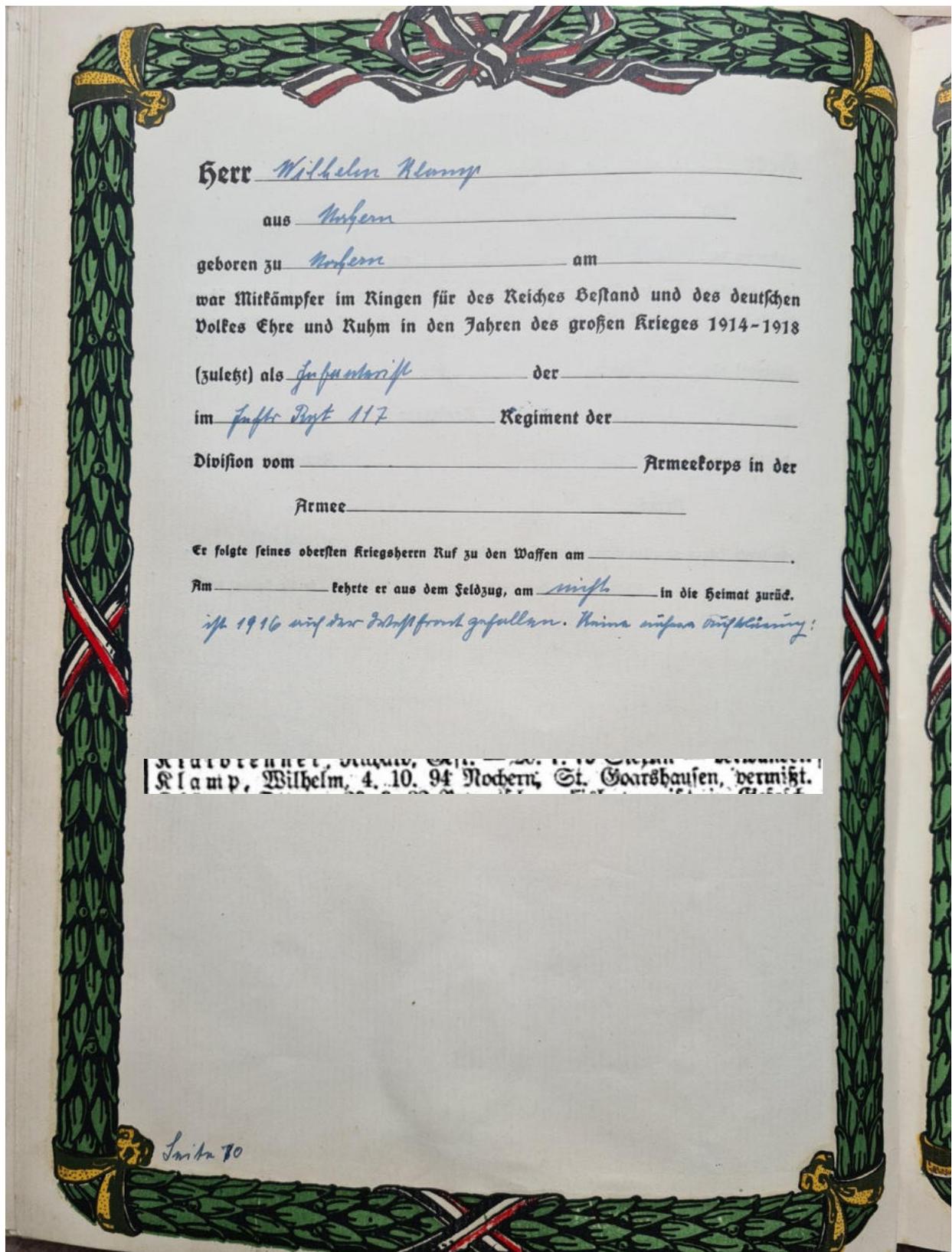
*Konrad Walter wurde freiwillig: Einberufen am 25. 1. 1915 einberufen
wird am 26. 2. 15 wieder entlassen als diensttauglich wieder entlassen
am 27. 9. 17. wurde er wieder zur 3. Komp. - Infanterie Btl. Landwehr Infanterie
Regt 65 einberufen. Sogleich überwiesen zum Garnison Bataillon II VIII/44
in Köln, von dort versetzt nach dem Gefangenenlager Sagan
Am 15. 6. 18 versetzt zur 10 Komp. - Infanterie Ersatz Bataillon
Btl Mainz XVIII 38 von dort am 19. 11. 1918 in die Heimat entlassen*



S. 129

Konrad Walter aus Nochern, geb. 21.11.1874 in Nochern, Landsturm Infanterist in der 10. Kompanie im Landsturm Infanterie Ersatz Bataillon Mainz, Kriegseintritt: 27.9.1914, Heimkehr 19.11.1918.

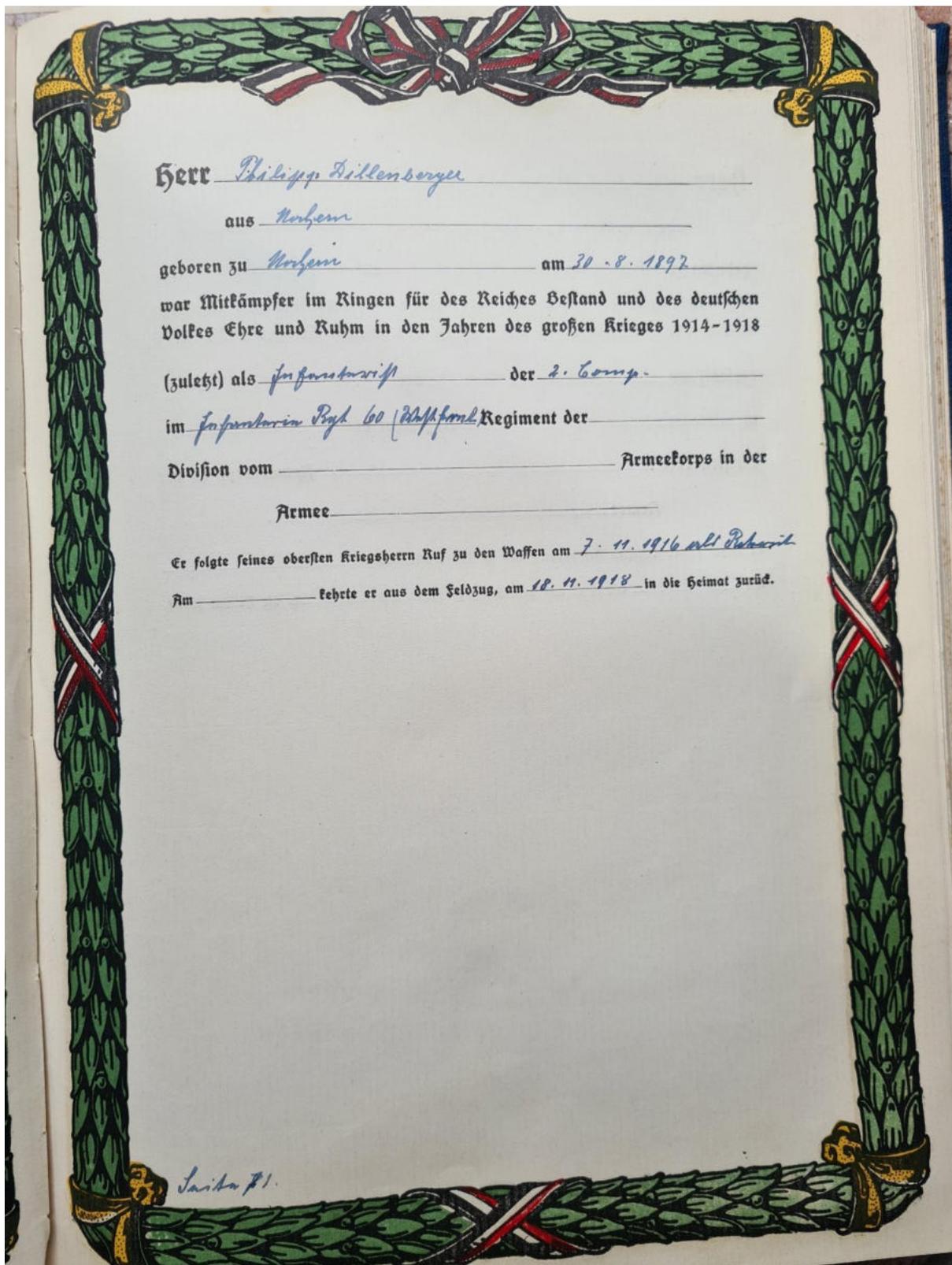
Landwirt. Wurde am 25.1.1915 einberufen und am 26.2. als diensttauglich wieder entlassen. Am 27.9.1917 wurde er wieder zur 3. Kompanie Ersatz Bataillon Landwehr Infanterie Regiment 65 einberufen. Sogleich überwiesen zum Garnison Bataillon II VIII/44 in Köln, von dort aus versetzt nach dem Gefangenenlager Sagan. Am 15.6.1918 versetzt zur 10. Kompanie Landsturm Infanterie Ersatz Bataillon Mainz XVIII/38, von dort am 19.11.1918 in die Heimat entlassen.



Wilhelm Klamp aus Nochern, geb. 4.10.1894 (Ang. Verlustliste) in Nochern, Infanterist im Infanterieregiment 117, Kriegseintritt:, Heimkehr: keine.

Ist 1916 an der Westfront gefallen. Dazu keine weitere Aufklärung. Laut Eintrag vom 27.12.1917 in der Verlustliste Preußen 720 vermisst.

Bruder von Karl Klamp.



Herr Philipp Dillenberger

aus Nochern

geboren zu Nochern am 30. 8. 1897

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Infanterist der 2. Comp.

im Infanterie Regt 60 (Westfront) Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 7. 11. 1916 als Rekrut

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 18. 11. 1918 in die Heimat zurück.

Landw. #1.

Philipp Dillenberger aus Nochern, geb. 30.08.1897 in Nochern, Infanterist in der 2. Kompanie im Infanterie Regiment 60, Westfront. Kriegseintritt: 7.11.1916 als Rekrut, Heimkehr: 18.11.1918.

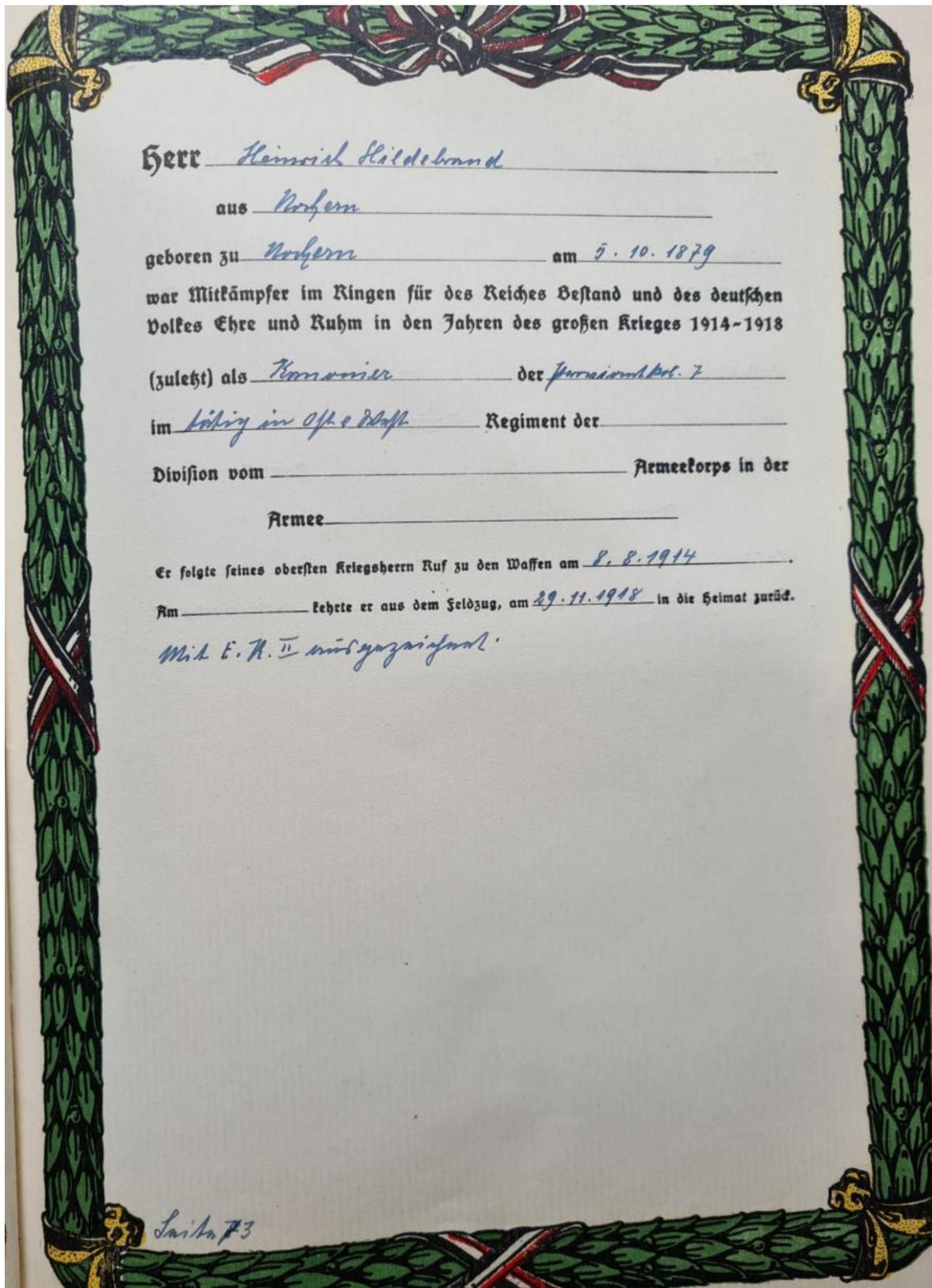
Landwirt und Arbeiter

Herr Karl Jakobi
aus Nochern
geboren zu Gemmerich am 26. 5. 1880
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Kanonier der
im Feld Art. Regt. 25. Ostfront Regiment der
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____
Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 3. 3. 1915
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am Januar 1919 in die Heimat zurück.

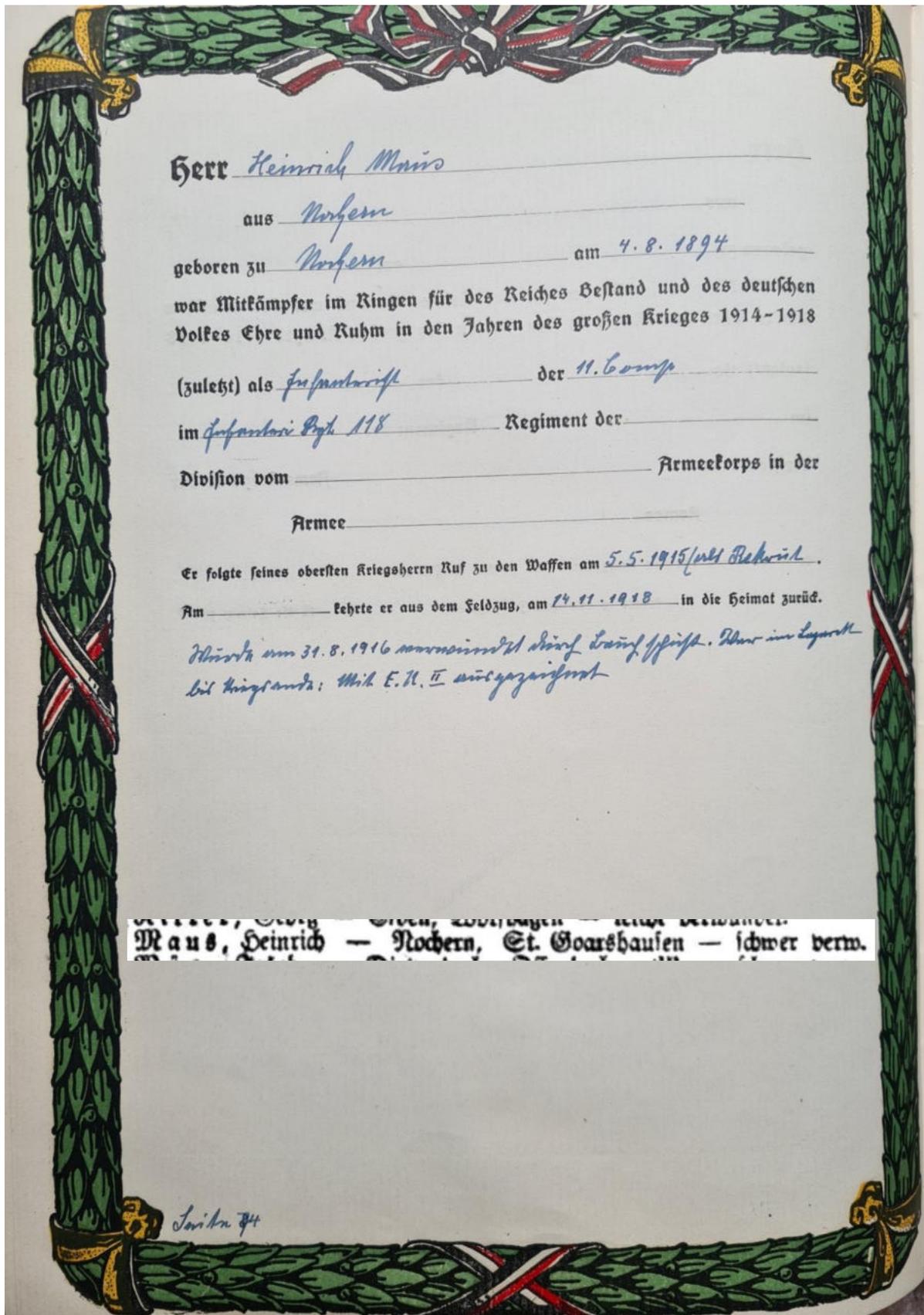
S. 127

Karl Jakobi aus Nochern, geb. 26.5.1880 in Gemmerich, Kanonier im Feldartillerie Regiment 25/Ostfront, Kriegseintritt: 3.3.1915, Heimkehr: Januar 1919.

Maurer



Heinrich Hildebrand aus Nochern, geb. 5.10.1879 in Nochern, Kanonierkolonne 7 Feldartillerie/
tätig an Ost- und Westfront , Kriegseintritt: 8.8.1914, Heimkehr 29.11.1918. Auszeichnungen:
Eisernes Kreuz II. Klasse.



Herr Heinrich Maus

aus Nochern

geboren zu Nochern am 4. 8. 1894

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Fußwächter der 11. Comp.

im Infanterie Regt. 118 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 5. 5. 1915 als Rekrut.

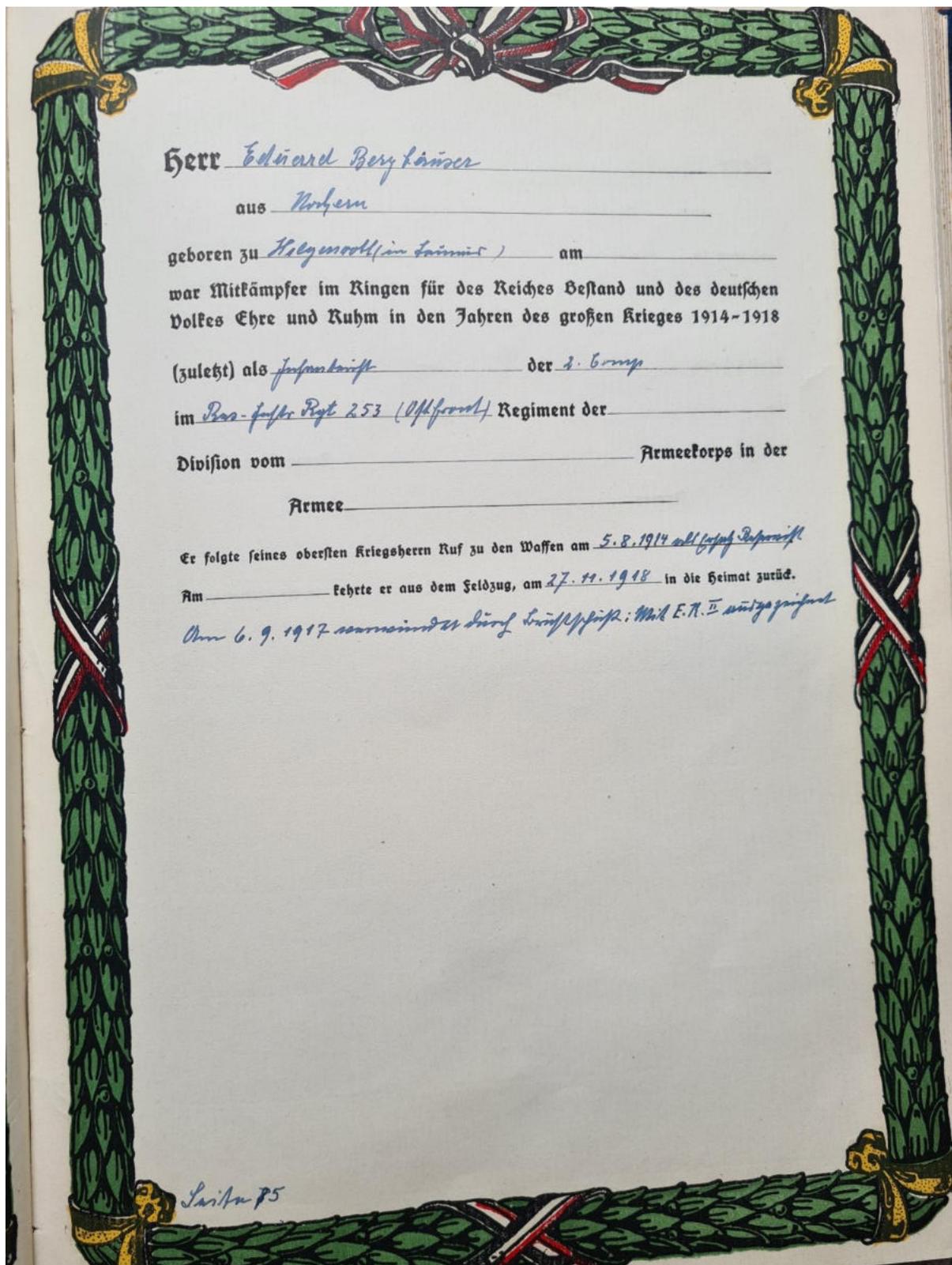
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 14. 11. 1918 in die Heimat zurück.

Wurde am 31. 8. 1916 schwerwiegend durch Bauchschuß. War im Lazarett bis Kriegsende. Mit E. K. II ausgezeichnet

Maus, Heinrich - Nochern, St. Goarshausen - schwer verm.

Jan. 1919

Heinrich Maus aus Nochern, geb. 4.8.1894 in Nochern, Infanterist 11. Kompanie im Infanterie Regiment 118, Kriegseintritt: 5.5.1915 als Rekrut, Heimkehr 14.11.1918. Wurde am 31.8.1916 verwundet durch Bauchschuss. War im Lazarett bis Kriegsende. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Arbeiter. (Schwere Verwundung verz. in Verlustliste Preußen 662, 18.10.16)



Herr Eduard Berghäuser
aus Nochern

geboren zu Hilgenroth (im Saarn) am _____

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Infanterist der 2. Komp.

im Res.-Infanterie-Regt. 253 (Ostfront) Regiment der _____

Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsheren Ruf zu den Waffen am 5. 8. 1914 als Infanterie Reservist

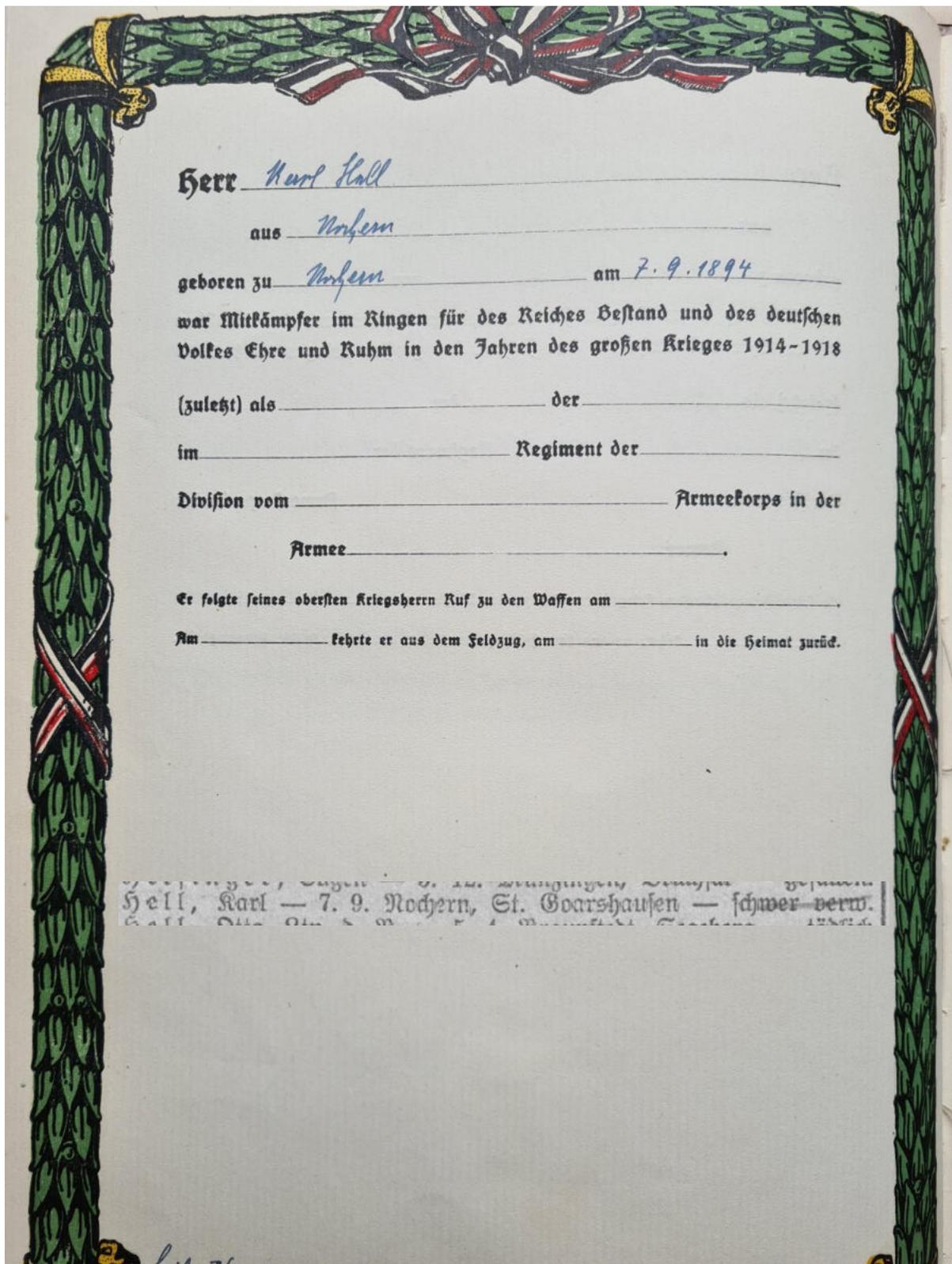
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 27. 11. 1918 in die Heimat zurück.

Am 6. 9. 1917 erkrankte er durch Brustschuß: Med. E. K. II. und goldenes

L. A. 85

Eduard Berghäuser aus Nochern, geb. in Hilgenroth?, Infanterist 2. Kompanie im Reserve Infanterie Regiment 253 (Ostfront), Kriegseintritt: 5.8.1914 als Infanterie Reservist, Heimkehr 27.11.1918. Wurde am 6.9.1917 verwundet durch Brustschuss. Auszeichnungen: Eisernes Kreuz II. Klasse. Arbeiter.

Großvater von Hannelore Mosler



Karl Hell aus Nochern, geb. 7.9.1894 in Nochern. Er ist nicht auf der Gedenktafel erwähnt. Sein Schickal lässt sich zumindest zum Teil durch die Verlustliste Preußen 1172 aufklären. Der Eintrag vom 25.6.1918 nennt eine schwere Verwundung. Er könnte infolgedessen verstorben sein.

Herr Karl Wilbert
aus Nochern
geboren zu Nochern am 26.6.1895
war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
(zuletzt) als Wieskaplan Krankenträger der 2. Reserve-Kompanie 519
im _____ Regiment der _____
Division vom _____ Armeekorps in der
Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsheeren Ruf zu den Waffen am 5.5.1915 Leipziger Fabrik
Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am 25.11.1918 in die Heimat zurück.

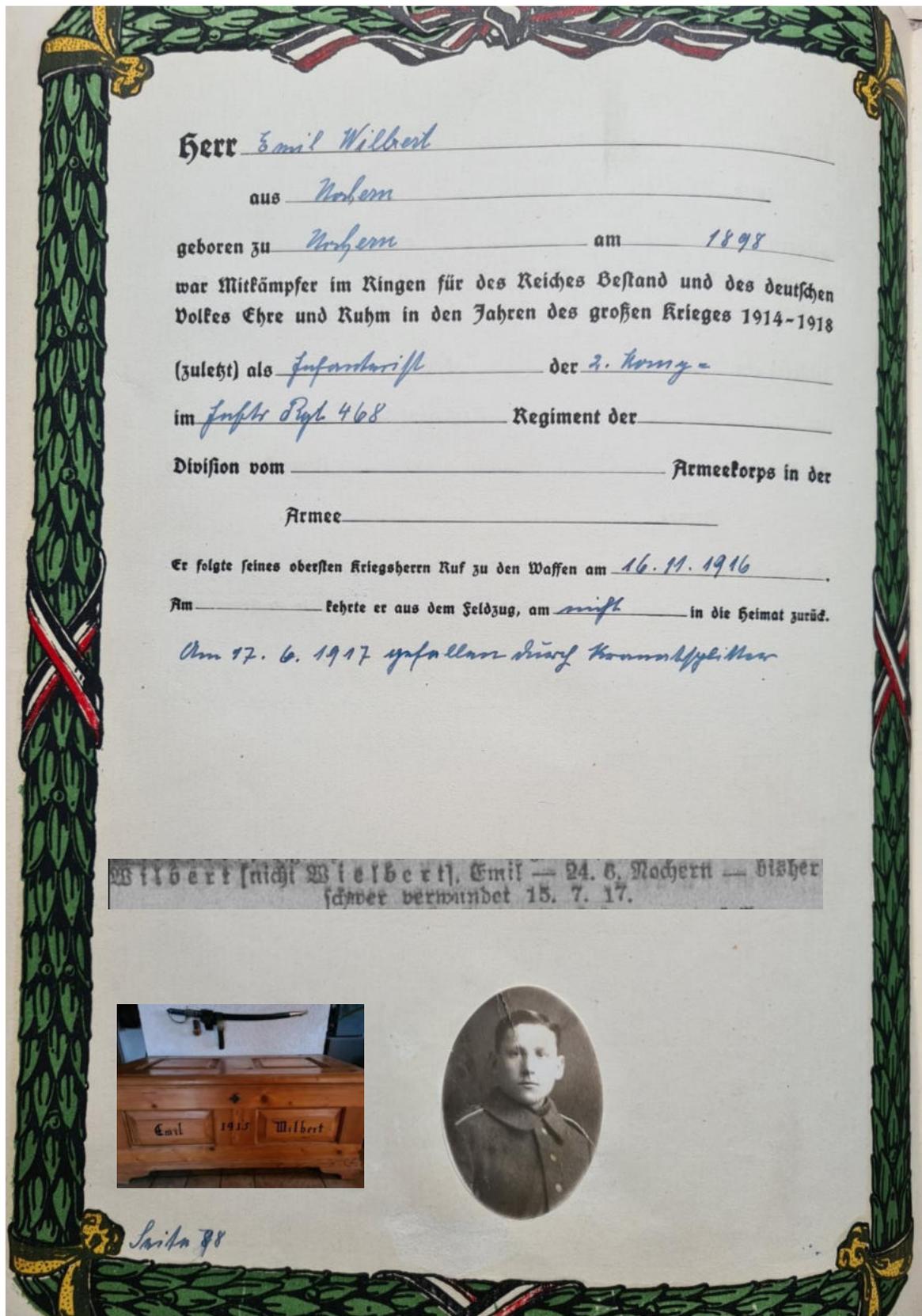
Abwärts versetzt zum Infanterie Regt 88 in Mainz dort ausgebildet, vom 2.9.15 weiter zur 2. Kompanie Reserve Infanterie Regiment 46. Kämpfte nach der Ostfront später an der Westfront als Krankenträger vom 23.12.17-25.11.18, Verwundung am Arm vgl. Pr. Verlustliste 861, Eintrag am 17.6.1917. Begründer des Nocherner Milchtransport- und Speditionsbetrieb (siehe Ortschronik v. 1993), Großvater von Karin Wilbert.



Saida 87 **Wilbert, Karl — 23. 6. 95 Nochern, St. Goarshausen — I. b.**

Karl Wilbert aus Nochern, geb. 26.6.1895 in Nochern, Musketier und Krankenträger zuletzt Sanitäterkompanie 519/ Kriegseintritt: 5.5.1915 als Ersatzrekrut, Heimkehr 25.11.1918.

Wurde eingezogen zum Infanterie Regiment 88 in Mainz dort ausgebildet, vom 2.6.1915 zur 2. Kompanie Reserve Infanterie Regiment 46. Kämpfte nach der Ostfront später an der Westfront als Krankenträger vom 23.12.17-25.11.18, Verwundung am Arm vgl. Pr. Verlustliste 861, Eintrag am 17.6.1917. Begründer des Nocherner Milchtransport- und Speditionsbetrieb (siehe Ortschronik v. 1993), Großvater von Karin Wilbert.



Herr Emil Wilbert

aus Nochern

geboren zu Nochern am 1898

war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918

(zuletzt) als Infanterist der 2. Kompanie

im Infanterie Regt 468 Regiment der

Division vom _____ Armeekorps in der

Armee _____

Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am 16. 11. 1916

Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am mit in die Heimat zurück.

Am 17. 6. 1917 infallend durch Granatsplitter

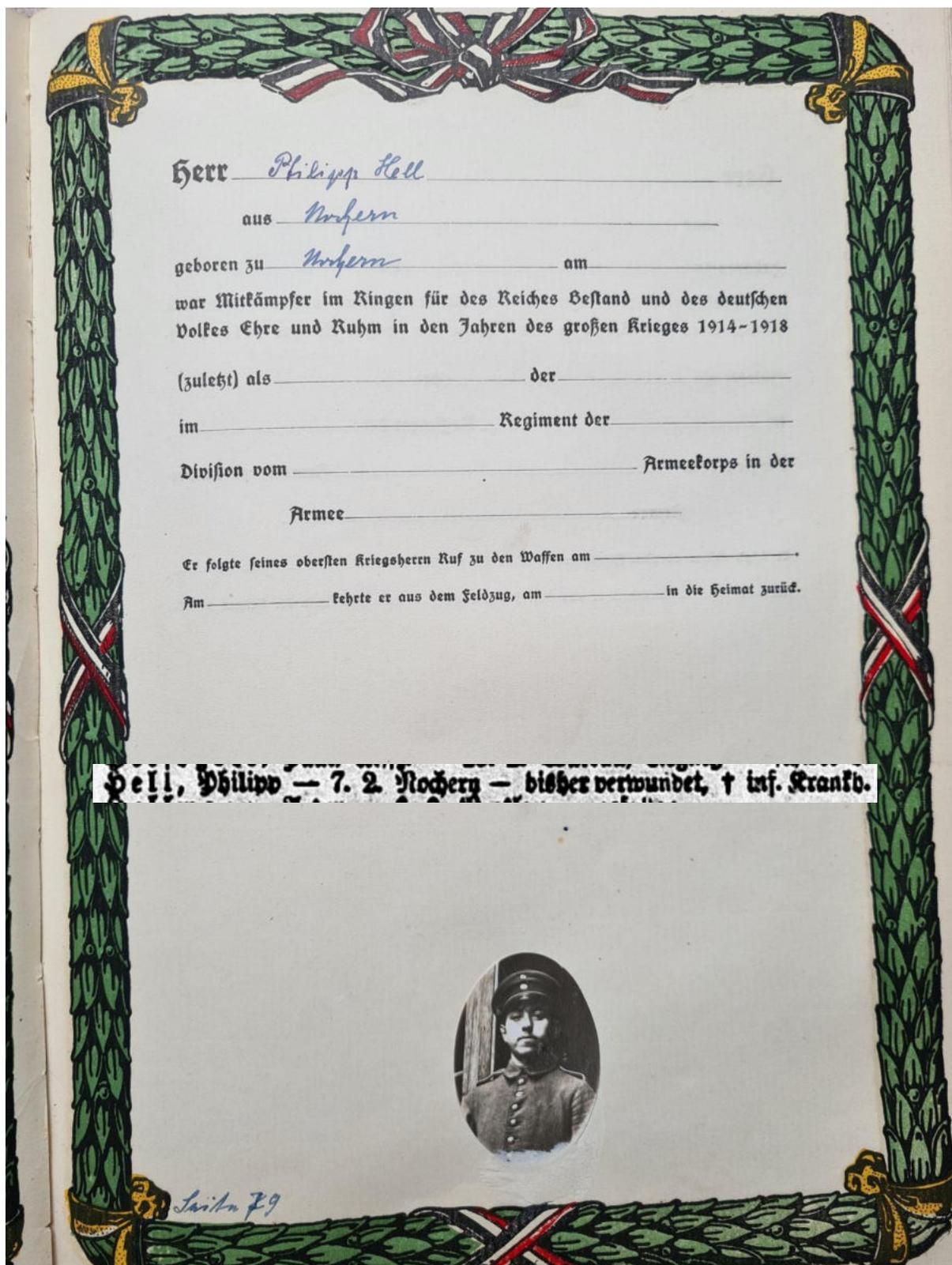
Wilbert (nicht Weibert), Emil — 24. 6. Nochern — bisher schwer verwundet 15. 7. 17.



Linda 88

Emil Wilbert aus Nochern, geb. 1898 in Nochern, Infanterist in der 2. Kompanie im Infanterieregiment 468 Kriegseintritt: 16.11.1916, Heimkehr: keine. Am 17.6.1917 gefallen durch Granatsplitter. Wahrscheinlich bei Stellungskämpfen in der Gegend von Reims.

Bruder von Karl Wilbert. Onkel von Albert Wilbert (Vater von Udo Wilbert). Kiste des 19-jährigen Emils befindet sich noch in Familienbesitz.



Herr Philipp Hell
 aus Nochern
 geboren zu Nochern am _____
 war Mitkämpfer im Ringen für des Reiches Bestand und des deutschen
 Volkes Ehre und Ruhm in den Jahren des großen Krieges 1914-1918
 (zuletzt) als _____ der _____
 im _____ Regiment der _____
 Division vom _____ Armeekorps in der
 Armee _____
 Er folgte seines obersten Kriegsherrn Ruf zu den Waffen am _____
 Am _____ kehrte er aus dem Feldzug, am _____ in die Heimat zurück.

Hell, Philipp — 7. 2. Nochern — bisher verwundet, † inf. Krankh.



Lauten 79

Philipp Hell aus Nochern, gefallen am 25.9.1917 (Gedenktafel, Friedhof Nochern)

Er wird 1916 und 1917 leicht verwundet (Quelle: Verlustliste Preußen 690/956). Er diente damals im Reserve-Infanterie-Regiment 109. Er verstirbt wahrscheinlich im Lazarett infolge einer Krankheit (Quelle: Verlustliste Preußen 993, Eintrag 19.11.1917)